

Erscheint
jeden Montag, Mittwoch
und Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Düsseldorf, täglich.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigentum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

Nº 65.

Leipzig, Montag am 12. Juli

1852.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. G. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig vom 8. u. 9. Juli 1852.

- G. v. Aderholz Verlagsh. in Breslau.
4309. Hahn, R. W., das Holzdiebstahl-Gesetz vom 2. Juni 1852 m. den Motiven, Kammer-Verhandlungen, Kommentar u. Beilagen. gr. 8. Geh. $\frac{2}{3}$ f. André in Prag.
4310. Preißler, A., alphabetisches Handbuch d. allgem. österreich. Zoll-Tarifs f. die Ein-, Aus- u. Durchfuhr. gr. 4. Geh. * 24 M μ .
4311. Stamm, F., die Landwirtschafts-Kunst in allen Theilen d. Feldbaues u. der Viehzucht. 1. Lfg. gr. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ f. Bädeker in Coblenz.
4312. Goebel, M., Geschichte d. christl. Lebens in der rheinisch-westphäl. evangel. Kirche. 2. Bd.: Das 17. Jahrh. 2. u. 3. Abth. gr. 8. In Comm. Geh. * $\frac{1}{3}$ f. Beck'sche Buchh. in Nördlingen.
4313. Amerikaner, der neue, ob. die Kunst die engl. Sprache ohne Lehrer in kürzester Zeit zu erlernen. gr. 16. Geh. $\frac{1}{2}$ f.
4314. Bauer, F., Grundzüge der neu-hochdeutschen Grammatik. 2. Aufl. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ f.
4315. Blätter f. administrative Praxis zunächst in Bayern. Hrsg. v. A. Bräuer. 2. Bd. 2. Hft. gr. 8. $\frac{1}{3}$ f.
4316. Distrikts- u. Landrats-Gesetz vom 28. Mai 1852. 8. Geh. 4 M μ .
4317. Gesetz über Einführung e. kürzeren Verjährungsfrist in Württemberg vom 6. Mai 1852. 8. Geh. $2\frac{1}{2}$ M μ .
4318. Högg, G. H., Wortlehre der latein. Sprache f. Schulen. gr. 8. Geh. 12 M μ .
4319. Widenmann, G., die Religion u. das Recht der Welt, nebst e. Anh. üb. den moral., geistigen u. polit. Charakter unserer Zeit. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ f. Th. Ch. Gr. Enslin in Berlin.
4320. Monatsschrift, volkswirtschaftliche, f. den deutschen Zollverein. Hrsg. v. Th. Toegel. 1. Jahrg. 1852. Julihft. 4. pro 6 Hfste. * $1\frac{1}{2}$ f. Förster'sche Buchh. in Berlin.
4321. Bauer, L., die zahnärztliche Technik der Engländer. gr. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ f. Grau'sche Buchh. in Bayreuth.
4322. Predigten evangelischer Geistlichen in Bayern. Hrsg. v. W. Dittmar. 11. u. 12. Hft. gr. 8. à $\frac{1}{2}$ f. Grimm & Co. in Dresden.
4323. Wigard, F., stenographischer Lehrmeister. Vorlegebücher zum Gebrauche f. Lehrer der Redezichenkunst beim Unterrichte. 1. Lfg. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$ f. Gross' Verlag in Heidelberg.
4324. Feldbausch, F. S., lateinische Schulgrammatik f. Gymnasien u. höhere Bürgerschulen. 4. Aufl. gr. 8. Geh. * 28 M μ . Neunzehnter Jahrgang.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaction; — Inse-
rate an die Expedition
dieselben zu senden.

Groos' Verlag in Heidelberg ferner:

4325. Riedel, J., französisches Lese- u. Conversations-Büchlein f. Anfänger. 8. Cart. * $\frac{1}{3}$ f.
4326. Süpflie, L., französisches Lesebuch f. die unteren u. mittleren Klassen der Gymnasien etc. gr. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$ f. Händel in Leipzig.
4327. Durchflug durch das Riesengebirge. Ein Album f. diejenigen, welche das Riesengebirge bereisen wollen. 8. Cart. 1 f. C. Hallberger in Stuttgart.
4328. Vorlagen zu Schieferatafel-Zeichnungen. 1—3. Hft. qu. gr. 4. à $\frac{1}{4}$ f. Hoffmann & Campe in Hamburg.
4329. Gegenwart u. Zukunft der Plata-Länder f. deutschen Handel u. Colonisation. gr. 8. Geh. 1 f.
4330. Schefer, L., die Sibylle v. Mantua. Erzählung aus dämmriger Zeit. 8. Geh. $1\frac{1}{2}$ f. Hofmann & Co. in Berlin.
4331. Schulze u. Müller am Rhein. Humoristische Reisebilder v. Coblenz bis Mainz. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ f. Hotop in Kassel.
4332. Jahre, achtundvierzig. Zeichnungen u. Skizzen aus der Mappe e. con-
stitutionellen Offiziers. 3. Bd. gr. 8. Geh. 1 f. Koru in Breslau.
4333. Gerdy, P. N., vollständige praktische Chirurgie. I. Monographie: Allgemeine medicinisch-chirurg. Pathologie. Deutsche Uebersetzung u. Bearbeitung v. Paul, Asch, Meyer. 3. u. 4. Hft. gr. 8. * 1 f. Landsberger in Berlin.
4334. Buch, das goldene. Universalexikon zur Unterhaltung u. Belehrung. 3. Bd. 4. Hft. 8. pro 4—9. Hft. 9 M μ . Langewiesche's. Buchh. in Barmen.
4335. Juwelen f. gläubige Seelen. Gefunden in den Werken Th. Schreiber's. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ f.
4336. Nonne, J. H. G., Rechtsfeierigung der Kindertaufe, gegenüber den Ansichten der sogenannten vereinigten Gemeinde der getauften Christen." 2. Aufl. 8. Geh. ** $2\frac{1}{2}$ M μ .
4337. Stier, R., die Neben des Herrn Jesu. Andeutungen f. gläubiges Verständniß derselben. 2. Thl. 2. Aufl. gr. 8. Geh. * $2\frac{1}{2}$ f. Lippert in Halle.
4338. Born, Th., Quaestiones ex Hegelii philosophia oriundae. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ f. Lord in Leipzig.
4339. Hanssen, C. J., pract. Anleitung zur Entwässerung der Felder durch Drains u. zur Fabrication der Drainröhren. gr. 8. Kopenhagen. Geh. * 9 M μ .
4340. London. Ein prakt. Handbuch f. Reisende nach England. 3. Aufl. 8. In engl. Einsb. * $1\frac{1}{2}$ f. Manz in Regensburg.
4341. Aufgabe, die, des Klerus in Deutschland in der Seiten-Wenke des 19. Jahrg. 2. Aufl. gr. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ f.

142

- Manz in Regensburg ferner:
4342. Diepenbrock, M. v., Hirtenbrief, die Missionen betreffend. gr. 8.
1 N \mathcal{A}
4343. Elger, F., Lehrbuch der kathol. Moraltheologie. 2. Bd. 2 Abthlgn.
gr. 8. Geh. 2 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
4344. Neithmayr, F. X., Einleitung in die canon. Bücher d. neuen
Bundes. gr. 8. Geh. * 2 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
4345. Singel, M., geistliches Vergnügmeinnicht. 5. Aufl. 32. Geh. 2 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
4346. Theiner, A., Zustände der kathol. Kirche in Schlesien v. 1740—1758.
2 Bde. gr. 8. Geh. 3 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
- Weinhold & Söhne in Dresden.
4347. Lanzky, A., Glaubenstreue — Glaubenssieg. Evangelische Dichtun-
gen zur 3. Säcularfeier d. Passauer Vertrags gesammelt u. hrsg. 8.
Geh. 6 N \mathcal{A}
- Mey & Widmayer in München.
4348. Karte f. Gebirgsreisende in die bayer'schen, tiroler, salzburger,
venetian., lombard, u. e. Theil d. östl. schweizer Alpen mit den
angrenzenden Ebenen Bayerns etc. Nördliches Blatt. Fol. * 22 N \mathcal{A} ;
auf Leinw. in engl. 8.-Carton * 1 N \mathcal{A}
4349. Plan v. München m. Hansnummern. Imp.-Fol. 1, f.; auf Leinw. u.
in Etui 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
- Meyer'sche Hofbuchh. in Lemgo.
4350. Brandes, H. R., Geographie v. Europa f. Lehrer an den oberen
Gymnasialklassen. 2 Bde. gr. 8. Geh. * 3 N \mathcal{A}
- Muquardt's Verlags-Edition in Leipzig.
4351. Berghaus, H., die Völker d. Erdalls. 2. Ausg. 13. u. 14. Lfg.
Ler.-8. Geh. à * 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
- Naumann in Dresden.
4352. Haus-Andachten, sonn- u. festtägliche, nach dem sächs. Pericopen-
buch, vierte Reihe, hrsg. v. dem Pilger aus Sachsen. 1. Hälfte des
Kirchenjahres. gr. 8. Geh. * 7 N \mathcal{A}
4353. Volksbibliothek, neueste. Hrsg. v. W. Redenbacher. Jahrg. 1852.
1. Bdhn.: Treue. 8. Kart. * 4 N \mathcal{A}
- Reichardt in Gießen.
4354. Luther's, M., Schriften. Für das deutsche christl. Volk. 21. Hft.
8. * 6 N \mathcal{A}
4355. Siegfried, Meister. Eine wahre Gesch. f. d. Volk. Von dem jün-
gern Siegfried. gr. 16. Geh. 6 N \mathcal{A}
- Niegel & Wiegner in Nürnberg.
4356. Sirt, Ch. H., Predigt am Sonntag Jubilate den 2. Mai 1852. 8.
Geh. 2 N \mathcal{A}
4357. Beillodter, W. R., Ideen üb. Leben, Tod u. Unsterblichkeit. 4. Aufl.
12. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
- Nümpler in Hannover.
4358. Notiz-Blatt, d. Architecten- u. Ingenieur-Vereins f. das Königl.
Hannover. 1. Bd. 4. Hft. Imp.-4. In Co mm. baar * 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
- Schulze'sche Buchh. in Oldenburg.
4359. Stahr, A., Weimar u. Jena. Ein Tagebuch. 2 Bde. gr. 12. Geh.
* 3 N \mathcal{A}
- Schweizerbart'sche Verlagsh. in Stuttgart.
4360. Bruch, W. P. Schimper et Gümbel, Bryologia euro paea seu ge-
nera muscorum europaeorum monographice illustrata. Fasc.
XLVIII. gr. 4. * 2 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
- Tuppau in Agram.
4361. Anleitung, leichtfaßl., zur Holzpfianzung. Zunächst f. die Schul-
jugend der kroatisch-slaven-Militärgrenze bestimmt. gr. 8. Geh. 2 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
- B. Tauchnitz jun. in Leipzig.
4362. Collection of british authors. Vol. 235. gr. 16. Geh. * 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
- Inhalt: The Daltons or three roads in life. By Ch. Lever. Vol. 4.
- Tascher in Kaiserslautern.
4363. Ennenmofer, F. J., die glückliche Gemeinde zu Friedenthal. 2.
Aufl. br. 8. Geh. baar * 11 N \mathcal{A}
4364. Grünwald, Ch., Leitfaden beim Unterrichte in der Landwirthschaft
f. Schullehrlinge u. Schulseminaristen. 2. Aufl. 8. Geh. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
- Tendler & Co. in Wien.
4365. Strafgesetz, das österreichische, vom 27. Mai 1852 u. die Verord-
nungen üb. die Gerichts-Competenz. Erläutert v. e. prakt. Juristen.
16. Geh. * 21 N \mathcal{A}
- Teubner in Leipzig.
4366. Bilder aus dem Leben des Herrn u. seiner Apostel. Mit erläut. Texte
v. J. L. Pasig. 11. u. 12. Lfg. gr. 4. Geh. à * 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
- Theißling'sche Buchh. in Münster.
4367. Fäßer, J. C., Geschichte der Münsterschen Wiedertäufer f. das deut-
sche Volk. 16. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
- Weidmann'sche Buchh. in Leipzig.
4368. Grün, A., der lezte Ritter. Romanzenkranz. 7. Ausl. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
- O. Wigand in Leipzig.
4369. Schmidt, F., das Märchenbuch f. Kinder. 2. wohlf. Ausg. gr. 16.
Geh. 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
- Witting's Buchdr. in Innsbruck.
4370. Petronilla, neuestes u. vollständigstes Innsbrucker Kochbuch. 8. Geh.
1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
4371. Stehlin, S., die Naturgesetze im Tonreiche, u. das europäisch-abends-
länd. Tonsystem vom 7. Jahrh. bis auf unsere Zeit. Ler.-8. In Comm.
Geh. 1, f. 2 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}

Nichtamtlicher Theil.

An sämtliche süddeutsche Buchhandlungen.

Stuttgart, den 1. Juli 1852.

In Folge der bekannten Vorschläge, welche von verschiedenen
Seiten für eine neue Regelung des süddeutschen Commissions- und
Speditionswesens gemacht worden sind, hatten sich auch die hiesigen
Buchhandlungen über diesen Gegenstand schon im April d. J. wie-
derholt berathen.

Wir enthielten uns bis jetzt, Mittheilungen darüber zu machen.
Es schien uns nothwendig, die Ergebnisse der Zusammenkunft der
Commission abzuwarten, welche im vorigen Jahre zu gleichem Zwecke
gewählt worden war. Auch wollten wir der Generalversammlung
des süddeutschen Vereins nicht vorgreifen, die am 21. Juni d. J. zu
Frankfurt stattfinden sollte.

Nachdem jedoch jene Commission zu positiven Vorschlägen sich
nicht zu vereinigen vermochte und auch die Generalversammlung *)

*) Die Generalversammlung vom 21. Juni, aus einigen und drei-
fig Mitgliedern bestehend, hat in ihrer Majorität bestimmt, daß die

keinen Ausweg gefunden hat, der hoffen ließe, aus dem gegenwärti-
gen confusen Zustande in einen geordneten überzugehen, so glauben
wir, daß die Stellung Stuttgarts im süddeutschen Buchhandel uns
die Pflicht auferlegt, von unserer Seite durch entschiedenes Voran-
gehen die Heilung der Gebrechen zu versuchen, an welchen der ge-
samte Verkehr des süddeutschen Buchhandels leidet.

Seit Jahren, und besonders in neuester Zeit, ist die Nothwen-
digkeit einer neuen Organisation des süddeutschen Commissions-
und Speditionswesens in Versammlungen wie in Buchhändlerblät-
tern so umständlich besprochen, und die verschiedenen Vorschläge zu
seiner Verbesserung oder Umgestaltung sind so gründlich discutirt
worden, daß wir glauben, uns einer ausführlichen Motivierung der

Anträge des Herrn Carl Hoffmann und die des Herrn Fügel, welche
bekanntlich in ihren Zwecken und in ihrem Endziel auseinander laufen,
zusammengeschlossen, und nebst ihrem Protocolle im Laufe des
August sämtlichen süddeutschen Buchhändlern, mit einem Termin von
3 Monaten, zur Annahme oder Verwerfung vorgelegt werden sollen.

nachfolgenden Vorschläge enthalten zu können. Darüber ist sicher die Mehrzahl einverstanden, daß das bisherige Prinzip: die Entschädigung der Commissionäre durch Aufschlag auf die Frachtanteile der einzelnen Pakete zu statuiren, durchaus unhaltbar geworden ist. Die Empfänger der Pakete werden durch die geringe Sorgfalt mancher Absender, ihre Ballen auf die billigste Weise an den Bestimmungsort zu bringen, und durch die bei dem Eisenbahntransport nicht mehr genügend controllirbaren und deshalb häufig übermäßigen Aufschläge auf die wirklichen Portoauslagen in doppelter und zwar sehr empfindlicher Weise pecuniär benachtheiligt. Vorschläge zur Beibehaltung dieses Princips mit Anreihung einzelner Verbesserungen müssen daher als nicht zum Zielen führend betrachtet werden, und nur im Frankirsystem nach **Einem Central-Speditions- und Commissionsplatz** ist eine den Interessen der Gesamtheit des süddeutschen Buchhandels entsprechende Lösung der Frage zu erblicken.

Unsere Vorschläge sind folgende:

- 1) Vom 1. Januar 1853 an bestehe für den süddeutschen buchhändlerischen Verkehr nur **Ein Central-Commissions-, Speditions- und Zahlungsplatz — Stuttgart**.
- 2) Von diesem Tage an sind alle Sendungen an Büchern, Zeitschriften, Remittenden (mit Ausnahme der vom Jahre 1852 und früher herrührenden, s. Art. 3), Briefen, Zetteln u. s. w. kostefrei an den Centralplatz zu senden. Andererseits hört jede Portoberechnung von den dort eingehenden Paketen auf, so daß also dem Commissionär des Adressaten alle Pakete u. s. w. von den Commissionären der Absender ohne irgend eine Berechnung von Porto oder Speditionsgebühr zu übergeben sind. Die Uebereinkunft über das jährliche Honorar des Commissionärs am Centralplatz bleibt jeder einzelnen Handlung überlassen.
- 3) Pakete mit Remittenden von im Jahre 1852 oder früher erhaltenen Sendungen können, sofern sie bis spätestens 31. Mai 1853 am Centralplatz eintreffen, unfrankirt eingesandt werden. Alle nach diesem Termin eintreffenden Remittenden, auch wenn sie von im Jahre 1852 oder in früheren Jahren versandten Artikeln herrühren sollten, hat der Absender nach dem Centralplatz zu frankiren.
- 4) Alle Zahlungen werden am Centralplatz in der mit dem dritten Montag des Juni beginnenden Woche geleistet, so weit nicht beide Beteiligte über Zahlung an einem andern Orte übereingekommen sind.
- 5) Jeder Handlung steht übrigens, wie das auch in Norddeutschland der Fall ist, frei, nach der Convenienz ihres Geschäfts noch von weiteren süddeutschen Plätzen als Stuttgart, sich durch dort aufzustellende Commissionäre Sendungen machen zu lassen, wodurch jedoch die vorstehenden allgemeinen Normen hinsichtlich des Centralplatzes keine Abänderung erleiden.

Nach unserer innigsten Überzeugung ist das Prinzip der Centralisierung und Francatur das einzige, wodurch der süddeutsche buchhändlerische Verkehr von seinen Mängeln geheilt, und statt der bisherigen Unordnung, Willkür, Verschleppung, — Ordnung, Regel und Schnelligkeit in unser Speditions- und Commissionswesen eingeführt werden kann, dasjenige System, durch welches das Interesse der Gesamtheit des süddeutschen Buchhandels am Meisten gefördert wird.

Der Beitritt von mehr als hundert Handlungen Süddeutschlands und der Schweiz zu den Propositionen des Herrn J. Engel in Ulm (süddeutsche Buchhändlerzeitung vom 5. April d. J.), der Centralisation und Stuttgart zum Centralpunkte vorschlug, hat bereits den Beweis geliefert, daß diese Überzeugung auch in weiteren Kreisen vielfach getheilt wird. Es scheint uns unwidersprechlich,

und nicht blos weil wir Stuttgarter Buchhändler sind, daß sich durch die Wahl keines anderen Platzes als des unstrigen, — für die Verkehrsverhältnisse günstiger als irgend ein Anderer gelegen, in Kurzem auch nach Ost und West mit dem deutschen Eisenbahnsystem verbunden, und zugleich an Production weitaus der bedeutendste, — diejenige Verbesserung unserer Zustände erreichen läßt, welche wir Alle erstreben.

Wir verbergen uns zwar nicht, daß diese Ansicht aus verschiedenen Gründen da und dort noch Gegner finden wird. Allein die gegenwärtige Rathlosigkeit vor Augen und in der Überzeugung, daß die nächste Zukunft schon unsere Schritte rechtfertigen wird, glauben wir im Interesse der Gesamtheit zu handeln, wenn wir zur Reform den Anstoß geben und ihre Durchführung von unserer Seite durch folgenden Vorschlag erleichtern:

Die unterzeichneten Stuttgarter Verleger erklären nämlich, was sie selbst betrifft, daß sie denjenigen Handlungen, welche ihren Vorschlägen bestimmen, sofern der volle Saldo im Laufe der Rechnungswoche (der mit dem dritten Montag des Juni beginnenden Woche) in Stuttgart bezahlt wird, von dem nächsten Rechnungsjahr ab einen

Mehrabatt von Einem Prozent

gewähren werden, welcher mit Rücksicht auf die spätere Zahlungszeit dem Leipziger Messagio entspricht.

Da wir übrigens unsere Ansicht, so sehr wir von ihrer Richtigkeit überzeugt sind, keinem Collegen aufdringen möchten, andererseits aber die Durchführung unserer Vorschläge unmöglich wäre, wenn dieselben von einer Anzahl Handlungen angenommen, von einer andern Anzahl aber nicht beliebt würden, so erklären wir uns zugleich bereit, mit denjenigen Firmen, mit welchen wir bisher in Verbindung standen, die aber unseren Vorschlägen ihre Zustimmung versagen möchten, vom 1. Januar 1853 an die Geschäfte über Leipzig in Thalerrechnung fortzuführen.

Von den bereits den Vorschlägen des Hrn. Engel in Ulm unbedingt beigetretenen, in der süddeutschen Buchhändlerzeitung vom 17. Mai d. J. aufgeföhrten Handlungen, welche bis zum 31. Juli keine entgegengesetzte Erklärung zusenden, nehmen wir an, daß sie unseren Vorschlägen bestimmen. Diejenigen Handlungen, von welchen bis zum 31. Juli keine Beitrittsbekräzung eingeht, betrachten wir dagegen als unsere Vorschläge ablehnend, und werden ihre Firmen auf einer zu drückenden Liste der unter sich in süddeutscher Währung mit Francatur nach Stuttgart rechnenden Handlungen weglassen, dieselben dagegen auf unsere Leipziger Auslieferungsliste setzen.

Unterwerfen Sie gefälligst unsere Vorschläge einer unbefangenen Prüfung, vergleichen Sie dieselben mit den gegenwärtigen Zuständen, und wir sind gewiß, daß uns Ihre Zustimmung nicht entgehen wird.

Achtungsvoll und ergebenst

Heinrich Köhler.

Ad. Krabbe.

S. G. Liesching's Verlagsbuchhandlung.

A. Liesching & Comp.

H. Lindemann.

Lubrecht & Comp.

J. B. Meyler'sche Buchhandlung.

J. B. Müller's Verlagsbuchhdg.

Musikalien-Verlag zum Haydn.

Paul Neß.

Nieger'sche Verlagsbuchhandlung.

J. Nommelsbacher.

G. Nümelin.

J. Scheible.

E. P. Scheitlin's Verlagsbuchhdg.

Schreiber & Schill.

142*

F. G. Schulz, Verlags- und Kunstdruckerei.	Karl. Steinkopf.
E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung.	J. F. Steinkopf'sche Buchhdlg.
C. A. Sonnewald'sche Buchhandlung.	A. Stoppani.

Die mitunterzeichneten Commissionäre behalten sich vor, ihren Herrn Committenten noch weitere Mittheilungen über diesen Gegenstand zu machen.

(Vom Mittel-Rhein.)

Das Speditionswesen in Süddeutschland

wie es in der Erklärung der Frankfurter Commissionäre an ihre süddeutschen Committenden dargestellt wird, ist nicht im Stande, die seitherigen Mängel zu beseitigen.

- 1) Die in dem §. 8 gemachten Vorschläge sind nur zum Theil ausführbar, und zwar deshalb, weil jede Handlung am liebsten mit ihrem Commissionair direkt verkehrt, und in demselben Wohnort einen Collegen nicht gern in die Karte sehen lässt, und Anfragen *), wie sie §. 7 und 8 angeben, unstatthaft sind, sofern nicht alle Sendungen franco gemacht werden.
- 2) Der neue Frachttarif ist ermäßigt, aber immer noch außer Verhältniß zu seinem wirklichen Bestand. z. B. 100 Zoll-Pfd. Kosten von Kreuznach nach Frankfurt a. M. 40 Kr., nach dem Buchhändlertarif 1 Fl. 45 Kr. Von Trier nach Frankfurt a. M. 1 Fl. 15 Kr., nach Buchhändlertarif 5 Fl. Von Ulm nach Frankfurt a. M. 1 Fl. 20 Kr., nach dem Buchhändlertarif 3 Fl. 20 Kr. Von München nach Frankfurt a. M. 2 Fl. 12 Kr., nach Buchhändlertarif 5 Fl. u. s. w.

Von einer Ermäßigung der Packete über 15 Pfd. schwer, ist nicht die Rede.

Zugegeben, die häufigen kleinen Collis sind Schuld an dieser Apothekertare; ihr an Gewicht leichter Umfang hängt aber von der Absatzfähigkeit des Verlags der einzelnen Handlungen ab, der, trotz sehr gangbarer Artikel zu gewissen Jahreszeiten, die dem Literaturabsatz nicht günstig sind, unbedeutend sein kann, und theuere Fracht notwendig macht, wie dies in den Verhandlungen durch Hrn. Limmer in Augsburg nachgewiesen worden ist. —

So lange die Literatur nicht ein Bedürfnis ist für alle Menschen, wie Lebensmittel, und deshalb nur in kleiner Quantität bezogen werden kann, und so lange Egoismus und Neid unter den Berufsgenossen ein und desselben Wohnorts einen gemeinschaftlichen Bezug ihres Waarenbedarfs nicht zulassen, bleibt der Büchertransport immer theuer. Ermäßigen und wohlfeiler machen lässt er sich in Süddeutschland nur dann, wenn ein Commissionsplatz gilt, der zugleich Francoplatz ist, und wo das Verlangte stets vorrätig zu finden ist. — Es bedarf nur einer Hinweisung auf Leipzig. In wenig Tagen lässt sich jetzt von da, an die entferntesten Orte alles Gewünschte bringen, während eine Beschreibung aus Bayern, Tirol und der Schweiz an den Rhein 4—6 Wochen und oft mehr Zeit braucht **).

Ich glaube in der Kürze nachgewiesen zu haben, daß von der beabsichtigten halben Reform nicht viel Heil zu erwarten ist. Die Interessen des gesamten süddeutschen Buchhandels werden nicht dadurch gefördert, und nur diese sollte man im Auge haben; aber dies geschieht nicht. — Stuttgart rühmt sich des Reichthums seiner

*) Ist im Manuscript undeutlich, könnte auch Anforderungen heißen.
**) Große Handlungen, die bedeutenden Absatz haben, werden trotz solcher Einrichtung von gewissen Verlegern dennoch direkt beziehen, wie z. B. die Herren Stahel erklärt haben. Dies ist begreiflich. Aber solches können wie gesagt nur Einzelne. Die Mehrheit braucht einen Commissionsplatz, in welchem der gangbarste Verlag immer vorrätig ist.

Produktivität u. Frankfurt seiner bessern Verkehrslage u. seines großen Geldmarktes, und so darf sich Leipzig freuen, die ewige Roma im Reiche des Buchhandels zu bleiben, ja wahrscheinlich noch an Bedeutung zu gewinnen, vielleicht sogar einziger buchhändlerischer Commissionsplatz zu werden.

Kein Himmel voll Geigen, sondern etwas über das buchhändlerische Erdenleben.

Unser Börsenblatt liefert uns viele wunderolle und wunderbare Artikel, die sich hauptsächlich aber mehr mit der Organisation, die „gegenwärtig bekanntlich einzige darstellt“, wie die neueste Denkschrift über das preußische Post- und Stempelgesetz sagt, als mit dem Organismus des Buchhandels beschäftigen. Viele Autoren von solchen Artikeln kommen mir vor, wie die zu einer Consultation Berufenen, die aber die Krankheit des Patienten vergessen haben.

Lassen wir das, gewiß ist, daß unser deutscher Buchhandel in der allernächsten Zeit eine bedeutende Reform erfahren wird, und leider herbeigeführt durch das gänzliche Darniederliegen desselben in unserer Zeit und für die nächstfolgende. Sprechen wir es einmal aus, was jeder einzelne Buchhändler weiß, aber sich ängstlich scheut, es zur Kenntniß Mehrerer zu bringen, weil er fürchtet, seinem Geschäft zu schaden, seinem Credit Abbruch zu thun, wenn er gesteht, daß auch er Ursache hat, auszurufen, daß nie eine schlechtere Zeit für den Buchhandel da gewesen ist, wie jetzt. Ich glaube, daß ein solches offenes und öffentliches Bekanntniß dem Buchhandel weit mehr nützt, als wenn man ihn von einer Seite darstellt, die namentlich die Regierungen glauben läßt, der Verlagsbuchhandel sei noch eine Quelle des Reichthums, dem man noch Lasten aufbürdnen könne und der sie zu tragen im Stande sei. Es wäre schön, wenn's wahr wäre, wahr ist es aber, daß der Absatz von Büchern im vorigen Jahre so gering war, daß selbst größere Verleger außer Stand gesetzt sind, neue und größere Unternehmungen zu machen. Wenn man jetzt noch in dem Novitätenverzeichniß eine größere Anzahl von neuen Erscheinungen findet, so sind das Werke, die lange vor der Ostermesse vorbereitet wurden, dem Druck übergeben waren und jetzt natürlich lieber versandt, als auf dem Lager behalten wurden. Jeder verständige Verleger aber wird durch die in diesem Jahre gemachten Erfahrungen, selbst wenn ihn nicht pecuniäre Verhältnisse dazu zwingen, zu der Überzeugung gekommen sein, daß eine solche massenhafte Herausgabe von Werken in Deutschland nicht mehr möglich sei. Schon seit den letzten Jahren mußte es auffallen, daß immer weniger größere Werke erschienen, dagegen immer mehr kleine, unbedeutende Piecen herausgegeben wurden. Die Gründe sind sehr einfach: es fehlte den Verlegern immer mehr und mehr an Kräften zu bedeuten, größeren Unternehmungen, dem Publikum immer mehr und mehr an Geld, größere Werke anzuschaffen, und jetzt willt's auch mit den kleineren Sachen, wo dem Publikum nur wenige Groschen für geistige Producte entnommen werden sollen, nicht mehr gehen. Das ist ein ernstes Warnungszeichen für den Verleger und daß er dasselbe nicht übersehe, ist der Zweck dieser Zeilen.

Was ist es, das einen solchen Stillstand im Buchhandel hervorgerufen? Das ist eine sehr nahe liegende Frage, durch deren richtige Beantwortung man sicherlich den Glauben verliert, es werde bald wieder besser werden. Wenn in den Jahren 1848 und 1849, durch die politische Aufregung, zum Bücherlesen, und namentlich Studiren, nur Wenige kommen konnten — und es wurde in diesen Jahren immer noch mehr verkauft, als in dem vorigen — so hat die Demokratie jetzt sicherlich Niemand daran verhindert; es ist aber das erwachte Volk, welches sich in seiner Apathie gegen die Politik, jetzt allen materiellen Genüssen hingibt und welches einen wahren Widerwillen zu haben scheint, zurückzukehren zum arbeitsamen Heerd, zu einer finnigern Beschäftigung. Man höre die Leute in so verschie-

denen Nahrungszeichen klagen, und man sehe die Ueberfüllung der Extrazüge auf den Eisenbahnen und die der Dampfschiffe; man wird mit vollkommen Recht geben, daß diese Vergnugungssucht und das durch dieselbe steigende Proletariat den Regierungen weit gefährlicher wird, als der Einfluß der Literatur. Das Alles hier weiter auszuführen gestattet nicht der Raum dieses Blattes, wenn es aber jedem Verleger so klar wird, wie es mir ist, daß für die nächstfolgende Zeit dem Buchhandel kein gutes Prognosikon zu stellen ist, daß der Verleger, er mag drucken, was er will, diesen Zeitstrom nicht hemmen wird, so wird man zu einem Resultat gelangen, welches den Kern der deutschen Verleger zum Wohle Deutschlands und des Buchhandels erhalten wird. Das Resultat aus allen diesen Beobachtungen ist die Lehre, nur mit großer Vorsicht und in geringem Umfange drucken zu lassen. Nur dadurch können sie sich erhalten, nur dadurch die Läger ihres ältern gediegenen Verlags verwerthen, nur dadurch eine heilsame Organisation des Buchhandels hervorrufen, der jetzt nur nach neuen Erscheinungen jagt und einmal versandte Artikel für alte Ware zu halten geneigt ist, nur dadurch kann durch den geringern Verbrauch an Papier, dieses letztere wieder auf frühere Preise zurückgebracht werden. Denn gestehe man es frei, daß eine große Anzahl von Verlegern durch die Illusionen, welche sie sich machten, nichts erreichten, als dem Papierhändler und Buchdrucker Verdienst zu geben; ja Viele haben ihr bedeutendes Vermögen nur diesen zugewandt. Der Verlagsbuchhandel ist immer noch die Quelle eines guten Erwerbs, wenn die Verleger mäßig und mit großer Auswahl drucken lassen. Sicherlich wird dabei eben so viel, wenn nicht mehr verdient, denn bei unserer jetzigen, so sehr gepriesenen Organisation, erscheint z. B. für dasselbe Fach, für denselben Zweig der Wissenschaft ein neues Werk, was ein älteres, weit gediegeneres nicht erreicht, aber es kann erscheinen, weil es als neu versandt werden kann, während das ältere, nach den Usancen des Buchhandels, auf dem Lager des Verlegers bleiben muß. Doch auch diese Betrachtung führt für den Umfang dieses Blattes zu weit. Will man aber nicht an das Darniederliegen des Buchhandels glauben, so lese man nur in dem Börsenblatt und in den Circularen die vielen Aufforderungen zu Inseraten und die Versprechungen von großem Erfolg, die vielen Gesuche um Commissionsverleihung ic. Was will nicht Alles vom Buchhandel leben; es ist klar, der Braten ist weg, man will sich in die Knochen theilen.

7.

Die Handschriftenhändler des Mittelalters.

Bon Albrecht Kirchhoff.
(Fortsetzung.)

Die Stiftungsurkunde der Universität Heidelberg vom Jahre 1386 nimmt ebenfalls ausdrücklich Bezug auf die Pariser Statuten und feststellt, daß man sich in allen Fällen ganz nach diesen zu richten habe. Deshalb dürfte auch hier die Universität eine Aufsicht über den Handschriftenhandel geführt haben, da die Handschriftenhändler und Abschreiber ebenfalls zu den privilegierten Mitgliedern gehörten. Die Stiftungsurkunde, welche jene Gewerbetreibende ausdrücklich zur Niederlassung einlädt, sagt darüber: *Et quia in universitate Parisiensi, studii singuli servientes ejusdem singulis privilegiis gaudent, quibus magistri et scolares illius privilegiati sunt; dicto studio nostro in Heidelberg in itando ampliore favore concedimus per praesentes, ut universi servientes sui, videlicet bidelli, librarii, stationarii, pergamenarii, scriptores, illuminatores et alii famulantes eidem, omnes et singuli, eisdem privilegiis, franchisiis, immunitatibus et libertatibus gaudeant in ipso sine fraude, quibus magistri et scolares ejusdem per nos existunt prouide, vel etiam postea erunt privilegiati⁶².*

In Betreff der später entstandenen deutschen Universitäten mangelt es an speziellen Nachweisungen über die etwaige Organisation des Hand-

⁶² Wilken, Geschichte der Bildung, Veraubung und Vernichtung der alten Heidelbergischen Büchersammlungen. p. 6, 7, 10.

schriftenhandels, doch ist z. B. aus der großen Zahl der aus Erfurt stammenden Handschriften zu ersehen, daß hier der literarische Verkehr nicht so unbedeutend gewesen sein kann. Dagegen bieten sich für Deutschland interessantere Nachrichten dar über den Handschriftenverkehr außerhalb der Universitätsstädte, die demselben eine größere Bedeutung zusprechen, als man bei der gewöhnlich angenommenen geringen Verbreitung der Bücher zu jener Zeit anzunehmen gewöhnt ist⁶³.

Wie schon in den einleitenden Worten angebunden wurde, kann hierbei auf die einzeln wirkenden, zum Theil umherwandernden Abschreiber, ihre individuelle Arbeitsamkeit mag noch so groß gewesen sein, keine Rücksicht genommen werden. Sie erhalten erst Bedeutung für den Handschriftenhandel, sobald sie im Stande waren, durch Zusammenwirken ein größeres Bücherquantum auf einmal in den Verkehr gelangen zu lassen. Ein derartiges Zusammenwirken zeigt sich aber beim Beginne des 15. Jahrhunderts im westlichen Deutschland, sowohl in Niederdutschland, als in Oberdutschland.

Dort war es namentlich die Vereinigung der Brüder vom gemeinsamen Leben, welche bei der Vielfältigung und Verbreitung der Bücher eine große Thätigkeit entwickelte; dies, so wie der Jugendunterricht und die Verstärkung der heimathlichen Sprache bei der Erbauung des Volkes, war eine ihrer Hauptaufgaben, aus dem Ertrage ihres Handels mit Handschriften unterhielten sie zum Theil ihre Fraterconvente. Obwohl nun diese Brüderlichkeit Gegenstand einer besondern Monographie geworden ist⁶⁴, so vermisst man in derselben doch leider ein specielles Eingehen auf diese ihre ausgebreitete Thätigkeit. Mit welchem Eifer sie ihre Aufgabe aber auffaßte, er sieht man schon aus der Schnelligkeit, mit der sie sich später die Erfindung der Buchdruckerkunst zu Nutze machte und für ihre Zwecke ausbeutete.

Für die Bedeutung des Handschriftenhandels in den Niederlanden, die damals noch zum deutschen Reichsverbande gehörten, spricht aber ferner noch das Bestehen der „Librariers Gilde“ zu Brügge⁶⁵, welche die gesammten bei der Herstellung von Handschriften mitwirkenden Gewerbe in sich faßte und 1450 sogar mit der ähnlichen St. Lucas-Gilde zu Antwerpen in Geschäfterverbindung gestanden zu haben scheint. Zu ihren Mitgliedern gehörte auch Colard Mansion, ehe er sich dem Buchdruck widmete ein angesehener Kalligraph, über dessen Thätigkeit für die Herzöge von Burgund noch Urkunden sprechen. Überhaupt scheint die Regierungszeit der kunstliebenden burgundischen Herzöge von bedeutendem Einflusse auf die Entwicklung des Handschriftenhandels und der mit ihm zusammenhängenden Gewerbe gewesen zu sein.

Eine ähnliche Concentration des Schreibergewerbes zeigt sich in Oberdutschland merkwürdigweise in dem kleinen Hagenau (im Elsaß), späterhin ebenso ausgezeichnet durch die Thätigkeit seiner Buchdruckerpresse. Ob es die Nähe der Universität Heidelberg war, die die hier herrschende Regsamkeit hervorrief, mag dahingestellt bleiben; genug das Vorhandensein ausgedehnter Schreiberschulen dafelbst, die sogar häufig ihren Überschuß an Mitgliedern anderen Städten mitgetheilt zu haben scheinen⁶⁶, ist Thatsache. Die Herstellung der Handschriften scheint gleichsam fabrikmäßig vor sich gegangen zu sein; der eine Schreiber besorgte den Text, ein anderer rubrierte denselben, malte auch wohl ausführtere Initialen hinein, ein anderer besorgte das Hineinklecken der Schablonen (gemalte bucher), ein anderer das Binden. Es finden sich noch bestimmt aus dieser Fabrik hervorgegangene Handschriften, in denen die eine oder die andere der Zuthaten, z. B. die Bilder, noch fehlen. In andern Fällen besorgte aber auch wohl ein und dieselbe Person die vollständige Herstellung der ganzen Handschrift, wie es denn z. B. am Schluß einer solchen, die sieben weisen Meister enthaltenden, heißt:

Dis buch vollenbracht was
In der zit, also man schreip vnd las
Eusent vnd vyer hundert jar
Nach Christus gebort, daz ist war,
Dar nach in dem eyn vnd siebenzigsten jar

⁶³ Das Nachfolgende ist zwar schon theilweise im I. Bdn. meiner Beiträge zur Geschichte des deutschen Buchhandels benutzt, konnte hier aber der Vollständigkeit wegen nicht übernommen werden. Die Wiederholung dürfte übrigens auch nur sehr wenigen Lesern bemerklich sein, da erwähntes Schriftchen nur eine äußerst geringe Verbreitung im Buchhandel gefunden hat.

⁶⁴ Delprat, die Brüderlichkeit des gemeinsamen Lebens. Deutsch bearb. v. Mohr. Leipzig 1840. 8.

⁶⁵ Willems, berigten wegens de boekprinters van Antwerpen, ten jare 1442, enz. Gent 1844, 8, p. 16. — Lambinet, recherches historiques, littéraires et critiques sur l'origine de l'imprimerie. Bruxelles, an VII. 8, p. 378.

⁶⁶ Zeitschrift f. Geschichte des Oberrheins, hrsg. v. Mone. 1. Bd. p. 312.

Vff sant Pauly bekarung, das ist ware,
Von Hans Dirmsteyn, wist vor war,
Der hait es geschreben vnd gemacht,
Gemalt, gebunden vnd ganz follenbracht.⁶⁷

Diese und wohl auch andere etwa vorhandene ähnliche Bucherfabriken producirten nun was ihnen nur irgendwie absatzfähig erschien; in Hagenau scheinen namentlich, neben den mehr wissenschaftlichen Werken in lateinischer Sprache, die für das größere Publicum bestimmten deutschen Werke zu Tage gefördert worden zu sein; selbst die untersten Volksklassen wurden nicht unberücksichtigt gelassen. Neben „guten latinischen buchern“ erscheinen die größeren epischen Gedichte des Mittelalters, kleinere poetische Werke, Sagen, Volksbücher, juristische Werke, die „gulden bull“, biblische und legendarische Bücher, Gebetbücher, populär-medicinische Schriftchen, Wahrsagebücher (Löffelbücher), selbst Spielkarten und Briefe (Heiligenbilder). Es zeigt sich sogar eine gewisse geschäftliche Verbindung derartiger Bucherfabrikanten vermittelst Austauschs, wie z. B. in Nördlingen. Als mercantilischer Abzugskanal der Hagenauer Bucherfabrik erscheint nun z. B. Diebold Lauber, bald als Schreiber, bald als Lehrer bezeichnet, der sogar in drei seiner Handschriften förmliche Ankündigungen seiner Büchervorräthe hinterlassen hat.

Durch ganz Deutschland hin beschäftigten sich aber ferner noch die Schullehrer nebenbei mit dem Handschriftenhandel; doch mögen sie sich hauptsächlich wohl auf die eigentlichen Schulbücher beschränkt haben. Eine Bauhener Schulordnung vom Jahre 1418 bestimmt z. B. geradezu die Preise, welche die Schüler dem Locatus (dem fünften Lehrer in der Rangordnung) für die bei ihm verkäuflichen Schulbücher zu entrichten hatten, nämlich⁶⁸:

Item vor ein WBG und Pater noster und Corde benedicte iegliches
1. M.

Vor einen guten Donat 10. & eine Regulam moralem und Catonem 8. oder 9. M.

Vor ein ganz Doctrinale, das man nennt einen ganzen Text, eine halbe Marel.

Vor primam partem 8. M.

Welch reich Kind von seinem Locato nicht kauffet ein Buch, das gebe ihm 2 M. im Anheben, ein mittelmäßiger 1. M. der arme nichts.

Wenn dagegen Grotend⁶⁹ geradehin behauptet, die Lehrer an der lateinischen Schule zu Hannover hätten im 14. Jahrhundert ihre Stellen ohne weiteres aufgegeben, sobald sie geglaubt hätten sich als Pfarrvicare, Abschreiber oder Buchverkäufer besser zu seien, so wären hierbei wohl noch einige nähere Belege wünschenswerth gewesen.

67. Hagen u. Büsching, literar. Grundriss zur Geschichte der deutschen Poetie. Berlin 1812. 8. p. 307.

68. Der ötbl. Buchdrucker-Gesellschaft zu Dresden Jubel-Geschichte, A. 1740. den 24. u. 25. Juni. Mit e. Vorrede Chr. Schützgen. p. 6.

69. Erinnerungsblätter zum 500jähr. Jubelfest des Rheums zu Hannover. p. 33.

(Fortsetzung folgt.)

Miscellen.

Die N. Pr. Btg. sagt: Soviel sich bis jetzt übersehen lässt, erscheinen infolge der Zeitungsteuer täglich 15 Bogen weniger Zeitungen in Preußen. Zu 15 M. Sach ist dies täglich 225 M. und für 300 Arbeitstage im Jahre 67,500 Thlr. Arbeitslohn, welcher den Schern entzogen wird. Durchschnittlich 5000 Exemplare Auflage, werden durch die 15 Bogen Ausfall jährlich 4500 Ballen Papier weniger verbraucht, was zu 25 Thlr. den Ballen, 112,500 Thlr. Verminderung des Absatzes und der Arbeitslöhne in den Papierfabriken beträgt. Von den bestehenden Zeitungen sind etwa 10,000 Abonnenten abgefallen. Das sind jährlich abermals 600 Ballen Papier oder zu 25 Thlr., 15,000 Thlr. Verlust an Absatz und Arbeitslöhnen. Die Beschränkung der Honorare für die Mitarbeiter kann wohl auf 50,000 Thlr. geschätzt werden. Diese Summen zusammen betragen nahe an $\frac{1}{4}$ Million Thlr. Verlust als erstes Resultat der Zeitungsteuer!

Es ist auffallend, sagt die Kölnische Zeitung, wie viel Gelehrte Italiens noch immer den vornehmsten Gesellschaftskreisen angehören. Man darf nur Turin, eine Stadt von kaum 120,000 Ein-

wohnern, mit ähnlichen deutschen Städten vergleichen, und man wird dann nirgends bei uns eine solche Anzahl von vornehmen Gelehrten finden, deren Beispiel nicht ohne Wirkung bleibt. Wer kennt nicht den in Turin lebenden Geschichtschreiber der Kriegskunst, den Marquis Saluzzo, den dortigen gelehrten Beschreiber Sardiniens, den Fürstensohn della Marmora, den Romantiker Marquis d'Azeglio, die Antiquare Grafen Verme de Baudi und Sanquintino, den Historiker Grafen Sauli, den Literaten Grafen Provana, aus dem ältesten Adel Oberitaliens abstammend? Eine vorzügliche Erwähnung verdient der Graf Friedr. Sclopis, dem wir eine sehr geachtete Geschichte der Rechtsverwaltung in Italien verdanken, ein Gegenstand, den nach ihm auch der dortige Professor Albin i mit vielem Glücke behandelt hat. Auch die bedeutendsten Staatsbeamten beschäftigen sich mit Wissenschaften; so hat der jetzige Finanzminister Vittore Cibrario vor kurzem einen Band geschichtlicher Forschungen herausgegeben, und wem ist nicht Graf Cäsar Balbo als ausgezeichneter Historiker bekannt? Wenn aber die erste Gesellschaft den Wissenschaften huldigt, muss die Liebhaherei sich weiter verbreiten; darum gehörte der Dichter Ponti, der Antiquar Coressa ic. zur guten Gesellschaft, und statt dass man bei uns zu Ehren einer Braut einen Ball giebt, lässt man in Italien literarische Hochzeitsgeschenke drucken.

In Bezug auf das preußische Schulwesen erscheint folgende mit dem Ende des vorigen Jahres aufgestellte amtliche Notiz von Interesse: Es waren vorhanden 24,201 Volsschulen mit 30,865 Lehrern und 2,453,062 Schülern; 505 Bürgerschulen mit 2269 Lehrern und 69,302 Schülern; 385 Mädchen Schulen mit 1918 Lehrern und 53,570 Schülern; 117 Gymnasien mit 1664 Lehrern und 29,474 Schülern. Die 46 Schullehrerseminare zählten 2411 Jöglinge, auf den 7 Universitäten befanden sich 4306 und auf den 6 geistlichen Seminarien 240 Studenten.

Der seit 18 Jahren bei der berliner russischen Gesandtschaft als Prediger fungirende Pope Sokolow bearbeitet jetzt in hohem Auftrage Becker's Weltgeschichte in russischer Sprache.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Französische Literatur.

BINOT, F., Traité élémentaire de routes et de ponts, ou Exposé des méthodes usitées pour les projeter, les construire et les entretenir. Avec 8 planches. In-8. Carcassonne, l'auteur, rue de Mail, 41. 6 fr. 25 c.

CHOISILLE, J., Guide des négociants et des officiers ministériels, ou Compte rendu, pour l'anné 1850, des faillites, concordats, répartitions de dividendes, clôtures, réhabilitations, etc. In-8. Paris, Impr. de Guiraudet, rue Montmartre, 136.

GOODRICH, G., Les Etats-Unis d'Amérique. Aperçu statistique, historique, géographique, industriel et social, à l'usage de ceux qui recherchent des renseignements précis sur cette partie du nouveau monde. In-8. Paris, Guillaumin. 7 fr. 50 c.

GUIZOT, Shakespeare et son temps. Etude littéraire. In-8. Paris, Didier. 5 fr.

HABOY, C. A., Essai sur l'horloge perpétuelle, indiquant à tout le monde le véritable moyen de faire soi-même. In-8. Rouen, Impr. de Péron.

MATTER, M., Une excursion gnostique en Italie. Avec 12 pl. 8. Strasbourg. Vve. Berger-Levr. & fils. *18 Nr.

PERUGINI, G., Collection complète des costumes de la cour de Rome et des ordres religieux des deux sexes. Dessinée d'après nature. Avec un texte explicatif français et italien par l'abbé E. Pascal. Avec 80 planches. In-4. Paris, Perugini. 50fr.

SALON de 1852. Peinture. Dessins. Sculpture. Gravure. Lithographie. (E. & J. de Goncourt.) In-12. Paris, Michel Levy 3 fr.

Anzeigeblaat.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigesparte Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[5983.] Zur gefälligen Berücksichtigung!

Mit dem Gegenwärtigen beehe ich mich, meine Herren Geschäftsfreunde zu benachrichtigen, dass Herr C. F. W. Siegel in Leipzig so gefällig war, meine Commissionen für den dortigen Platz zu übernehmen; ich bitte demnach, alle für mich bestimmten Pakete dort zur Beförderung an denselben abgeben zu wollen.

Wilna, im Juni 1852.

Achtungsvoll
Ruben Rafałowicz Dajen's
Wittwe.

[5984.] Verkaufs-Offerte.

Wegen Krankheit des Besitzers ist in Berlin eine Buch-, Kunst- u. Verlagshandlung mit einigen ausgezeichneten Verlagswerken u. einer Leihbibliothek von circa 3000 Bänden der neuesten u. wertvollsten Werke in eleganten Einbänden, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, fogleich zu verkaufen. Es würde ein thätiger junger Mann mit einem Anlage-Capital von 3000 f seine Existenz hierdurch begründen. Gefällige Adressen unter C. C. wird Herr C. Knobloch in Leipzig gütigst in Empfang nehmen.

Fertige Bücher u. s. w.

[5985.] In meinem Verlag erschien so eben u. versende ich nur auf Verlangen in einfacher Anzahl à Cond.

Guide du voyageur

à

Dresde et dans la Suisse
saxonne.

Par

F. Hessèle.

Orné du Plan de Dresde et d'une carte de la
Suisse saxonne.

H. 8. 18 Bogen. in Leinwand gebd.
Preis 1. f 10 Nfl mit 25%.

Plan von Dresden.

In Leinwand geb.

Preis 8 Nfl mit 25%.

Dresden, am 1. Juli 1852.

Rudolf Kunze.

[5986.] Bei Wilh. Defoy in Chemnitz erschien so eben in Commission:
Die Feier der Grundsteinlegung zur Armen-
kinder- und Waisen-Erziehungs- und
Rettungs-Anstalt bei Waldkirchen. Zum
Besten der Anstalt herausgegeben von Chr.
Gotth. Ficker, Dr. d. Theologie u. Pfarrer
in Waldkirchen. Gr. 8. geh. 5 Nfl mit 1/4.
Handlungen, die sich von obiger Schrift
Absatz versprechen, wollen gef. verlangen.

[5987.] In unserem Verlage erschien so eben:

GRIMM, JACOB,

über den ursprung der sprache

aus den abhandlungen der academie der wissenschaften vom jahre 1851. gr. 8. geh.
15 Sgr.

Hiervon geben wir nur ein Exemplar
à Condition.

Leubuscher, Rud., Ueber die Entste-
hung der Sinnestäuschung. Ein
Beitrag zur Anthropologie. gr. 8. geh.
12 Sgr.

Zumpt, C. G., Ueber die bauliche Ein-
richtung des römischen Wohn-
hauses. Zweite Auflage. Mit einer lithogr.
Tafel. gr. 8. geh. 10 Sgr.

Berlin, im Juli 1852.
Ferdinand Dümler's
Verlagsbuchhandlung.

[5988.] So eben erschien in meinem Verlage und wurde an alle Handlungen, welche die Güte hatten, ihren Bedarf mir anzugeben, versandt:

Handbuch
des gesammten.

landwirthschaftlichen Bauwesens
mit Einschlus der Gebäude für landwirth-
schaftliche Gewerbe, für praktische Landwirthe
und Baumeister unter Mitwirkung eines Land-
wirths, des Königl. Preuß. Landes-Dekono-
mie-Raths, Ritter ic., A. P. Thaer zu
Möglin und mit Benutzung bezüglicher Stel-
len aus hinterlassenen, bisher noch nicht
gedruckten Schriften des verewigten
Staatsraths Thaer, bearbeitet von
Friedrich Engel. Ersten Bandes erste Ab-
theilung. Preis 1. f 7 1/2 Sgr. ord., 25 Sgr
netto. Vollständig in 2 Bdn. oder 4 Abthlgn.
mit 80 sauber lithogr. Tafeln und vielen in
den Text eingedr. Holzschnitten.

Ein Werk, wie das obige, ist nach Aussage
Sachverständiger schon lange ein Bedürfniss
des Landwirths und Baumeisters ge-
wesen: die Bestellungen, welche mir so zahl-
reich zugegangen sind, geben mit den Be-
weis, dass auch viele der Herren Collegen ver-
selben Meinung sind.

Indem ich um thätigste Verwendung
für dies praktische Werk bitte, ersuche ich die-
jenigen Handlungen, welche davon noch nicht
verlangten, und Aussicht auf Absatz zu haben
glauben, gefälligst zu verlangen.

für diejenigen Handlungen, welche sich be-
sonders für dies Werk verwenden wollen,
stehen Ansichtsfacturen zu Diensten.

Gegen baar gebe ich 40% und auf 10
im Laufe des Jahres fest genommene Exempl.
1 Freierpl.

Mit aller Hochachtung

Wriezen a.D., den 29. Juni 1852.

E. Roeder.

[5989.] In unserm Commissionsverlag ist so
eben erschienen:

Dr. Martin Luther's

Catechismus,
mit untergelegten Bibelsprüchen und biblischen
Geschichten als Leitfaden zu einem einjährigen
Religionsunterricht.

2. verm. und verb. Aufl. 4 Bogen.

8. Preis 1 1/2 Nfl.

Diese neue Catechismusausgabe, die dem
Lehrmittel- und Unterstützungs-fond hiesiger
Kreisdirection gehört, hat sich durch ihre prak-
tische Nützlichkeit, wie durch ihre Willigkeit be-
reits in viele Schulen Eingang verschafft, so
dass binnen zwei Monaten 44,000 Exemplare
begeht wurden.

Nachdem dieser zu der bis jetzt geschehenen
Einführung nthige Bedarf befriedigt ist, wurde
uns der fernere Debit derselben übergeben; wir
können Ihnen jedoch das Werkchen nur baar
mit 20% Rabatt offeriren und bitten darnach
vorkommenden Fällen, grössere Partien direct
verlangen zu wollen.

Zwickau, 6. Juli 1852.

Die Verlagsbuchhandlung des
Volksschriften-Vereins.

[5990.] An alle geehrten Handlungen, welche
fest oder baar bestellten, ist versandt:

Blüthen und Perlen deutscher Dichtung.
Für Frauen ausgewählt von Frauenhand.
Vierte vermehrte Auflage. Mit Titel-
stahlstich von E. Desterley, gest. von
Adrian Schleich und prachtvollem Titel
in Buntdruck. Miniaturausgabe in rei-
chem Mosaikbande mit Goldschnitt 2. f
ord., 1. f 10 Nfl netto. 7/6 Exempl.
8. f netto.

Gegen baar mit 45% (à 1. f
3 Nfl) 7/6 Exempl. Ladenpreis 14. f für 6. f
18 Nfl — Hannover, 3. Juli 1852. Carl Nümpler.

[5991.] Im Verlage des Landes-Industrie-
Comptoirs in Weimar ist erschienen:

Die Pferde-Racen

zusammengestellt von

Robert Frorey.

Dritte Auflage. 1852.

Ein großes in Kupferstich mit eingedrucktem Texte
schön ausgeführtes Blatt, welches in 15 Abbil-
dungen die Naturgeschichte der Gattung Equus,
so wie in 70 theils nach dem Leben, theils nach
den besten Originalen genommenen Abbildungen
sämtliche ursprüngliche und verehrte Racen
der Pferde darstellt. Eine willkommene Zu-
gabe wird es sein, dass dasselbe Blatt auch noch
in 31 schön ausgeführten Abbildungen die Merk-
male des Alters der Pferde, so wie die gesamte
Anatomie des Thieres und Specielleres
über dessen Gelenke und Hufe enthält. Dieses
einzig Blatt bildet für sich allein gewisser-
maßen eine compendiöse hippologische Ency-
clopdie.

Ein Blatt im größten Imperialformat 1. f.

[5992.] So eben ist bei uns erschienen:
Hamm, W.

D neuesten und nutzbarsten Geräthe
und Maschinen für Land und Haus-
wirthschaft.

2. Heft.

16 Seiten erläuternder Text mit 38 Abbildungen in Holzschnitt, enthaltend das Neueste,
Bewährteste und Vorzuglichste des landwirth-
schaftlichen Maschinenwesens.

Preis 10 Rg.

à Cond. können wir jedoch keine Exem-
plare geben.

Das erste Heft ist ebenfalls noch zu dem-
selben Preis durch uns zu beziehen.

Leipzig, den 9. Juli 1852.
Expedition der agronomischen Zeitung.
(Ph. Reclam jr.)

[5993.] In meinem Verlage ist erschienen, und
wurde an die Handlungen, die die
vorjährige Rechnung saldierten, ver-
sandt:

Die Genussmittel und Gewürze in chemischer Beziehung

von

Friedrich Nöchleder,

Doctor der Medizin, Professor der Chemie an der
Universität zu Prag, wirkliches Mitglied der Kaiserl.
Akademie der Wissenschaften zu Wien u. mehr. gelehrt.
Gesellschaften.

gr. 8. eleg. geh. 1. 6 Rg.

Ueber den Einfluss
der

Naturwissenschaften insbesondere der Physik und Chemie auf das Studium der Heilkunde.

Inauguralrede

von

Dr. F. C. Schneider,

k. k. Professor der Vorbereitungswissenschaften am
feldärztlichen Zöglingsschule zu Wien.

gr. 8. eleg. geh. 5 Rg.

Wien, 3. Juli 1852.

Friedrich Manz' Verlag.

[5994.] Heute versendete ich an alle Hand-
lungen, welche rein saldierten und Nova von
mir annehmen:

Borlagen

Schieferstafel - Beichnungen.
3 Hefte, quer Folio à 7½ Rg.
oder 24 Fr.

Meine schon auf der Factura ausgesprochene
Bitte um freundliche Verwendung erlaube ich
mir hier zu wiederholen.

Ich habe die feste Überzeugung, daß sich
mit diesem hübschen und außerst praktischen
Werke bei dessen billigem Preise gewiß ein
gutes Geschäft machen läßt. Wie bei allen
meinen Verlagsartikeln, so gebe ich auch von
obigem 33½ % Rabatt, auf 10/1 Freiz-Exempl.
und gegen baar 40 %.

Stuttgart, 1. Juli 1852.

Eduard Hallberger.

[5995.] In unserem Verlag erschien so eben und
wurde in alle Handlungen, die Nova annehmen,
versandt:

Gedichte

von

Ernst Minneburg.

17 Bogen Miniatur-Format brochirt. Preis
à 25 Rg., 1 fl. 30 fr. rhein.

Diese Gedichtsammlung, — die Frucht
eines viel bewegten Lebens und Strebens, —
bildet bei allem Ernst und bei aller Tiefe, den
entschiedensten Gegensatz zu jener welschmertz-
reichen Poesie der Verzweiflung und wird durch
edle Einfachheit, durch große Mannichfältigkeit und
durch frischen Lebensmut, den der Verfasser
aus allen Stürmen zu retten gewußt, sich un-
streitig bald einen zahlreichen Beserkreis zu ge-
winnen wissen.

Von dem Reichthume der Sammlung, der
in 9 Bücher zerfällt, möge folgende Inhalts-
übersicht eine vorläufige Vorstellung geben: 1)

Frühlingsträume, 2) Studenten- und Trink-
lieder, 3) ein Liebesfrühling, 4) Vermischte
Gedichte, 5) Frühlingsträume, 6) Handwerks-
burschenlieder, 7) Romanzen und Balladen,
8) Mädchenlieder, 9) Epigrammatisches.

Tübingen, den 1. Juli 1852.

Osiander'sche Buchhandlung.

[5996.] In Commission bei F. A. Brockhaus
in Leipzig erschien:

Lehrbuch

der

Buchhaltung

für

den deutschen Buchhandel

von

Albert Rottner.

Erste Abtheilung:

Theoretischer Theil der Buchhaltung.

Preis 1 Thaler baar.

[5997.]

Preis-Courant

der

Erd- und Himmelsgloben

von

A. Th. Schiefer's Kunsthändlung in Nürnberg.

Die Preise verstehen sich im 14.-f-Fuss pr. Stück netto gegen Baarzahlung mit Fran-
katur bis Leipzig.

In deutscher Sprache sind die Größen der Erd- und Himmelsgloben von 13½, 9, 6, 4,
3½, 2½, 1½ Zoll Durchmesser; in englischer Sprache von 6, 4, 3½, 2½, 1½ Zoll Durchmesser.

Die Erd- und Himmelsgloben der Ausgaben Nr. 0, 1 und 2 in den 6 Größen werden
in Holzkisten verpackt und berechnet mit: 20 Rg., 12 Rg., 10 Rg., 7½ Rg., 6 Rg., 5 Rg.

0 100	Auf elegantem Gestell mit messingenem Meridian, Stundenring und Compass					
105	13½ 9 6 4 3½ 2½	Zoll Durchmesser.				
	Nr. 100. 101. 102. 103. 104. 105.					
	# 8. # 3. 15. # 3. # 1. 10. 22½ Rg. 16 Rg.					
1 106	Auf dergleichen mit graduirtem messingenem Halbmeridian und Compass					
111	Nr. 106. 107. 108. 109. 110. 111.					
	# 5. 10. # 2. 18. # 2. # 1. 3. 18 Rg. 12 Rg.					
2 112	Auf dergleichen mit eisernem beweglichen Halbkreis und Compass					
117	Nr. 112. 113. 114. 115. 116. 117.					
	# 5. # 2. 6. # 1. 10. 27 Rg. 18 Rg. 10 Rg.					
3 118	In überzogenen Holzkästchen, nur die Kugel in ihrer Achse beweglich					
123	Nr. 118. 119. 120. 121. 122. 123.					
	# 4. # 2. # 1. 2. 25 Rg. 12 Rg. 10 Rg.					
4 124	In farbigen Holzkästchen mit demselben Inhalte					
129	Nr. 124. 125. 126. 127. 128. 129.					
	# 3. 10. # 1. 15. 26 Rg. 22½ Rg. 12 Rg. 9 Rg.					
5 130	In elegant ausgestatteten Pappschachteln, die Kugel in ihrer Achse beweglich					
135	Nr. 130. 131. 132. 133. 134. 135.					
	# 2. 5. 22½ Rg. 18 Rg. 9 Rg. 7½ Rg. 4½ Rg.	Zoll Durchmesser.				
6 136	Die Erde und ihre Bewohner. Ein Erdglobus in einem schönen Kästchen mit 5 Nationen.					
138	3½ 2½ 1½ 1½ 1½ 1½	Zoll Durchmesser.				
	Nr. 136. 137. 138. 139. 140. 141.					
	10 Rg. 7½ Rg. 4 Rg. 3 Rg. 2 Rg. 1 Rg.					

Tellurium.

Eine Maschine, mit welcher man die Bewegung der Erde um die Sonne vorstellt. Auf
sehr schönem polirten Gestell mit einem Globus.

4 3½ 2½ 1½ Zoll Durchmesser.

4. 25. # 2. 12. # 2. # 1. 7½.

Planetarium.

Eine Maschine, die Bewegung der Planeten um die Sonne zu erklären. Auf sehr schö-
nem polirten Gestell mit vergoldeten Planeten.

4. 25 Rg. # 4. 4 Rg.

Diese Preise meiner Globen etc. stehen, ungeachtet der in jeder Hinsicht
fehlenden Ausführung der Zeichnung und des Stichs, so wie der soliden Gestelle, denen
anderer Institute nicht nur gleich, sondern zeichnen sich durch ihre Billigkeit besonders aus.

SLUB

[5998] **Musikalien-Nova.**

soeben erschien im Verlag der **Schlesinger'schen Buch- und Musikalienhandlung** in Berlin.

Adam, Bravourvariationen für Sopran mit Pfe. v. Madame Sontag gesungen, deutsch u. franz. $12\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$.

Albary, Melodia: Se per te moro — Ob ich die Qualen p. Contralto con Pfe. 10 $\text{S}\mathcal{H}$.

J. S. Bach, Aria für Sopran u. Viol. concert. mit Pfe. 15 $\text{S}\mathcal{H}$.

Beethoven, Berühmteste Composit. für junge Pianisten arr. v. J. Weiss. 6 No. I. Andante avec Var. Sonate Op. 47. II. Marcia funebre Op. 25. III. Finale de Symphonie Op. 21. IV. Finale du Trio Op. 1. V. Allegretto du Trio Op. 11. VI. Allegro de Sonate Op. 12. à $7\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$.

— — 5 schottische Lieder für 1 Singst. mit Piano Op. 108. 20 $\text{S}\mathcal{H}$.

Charlotte, Erbprinzess v. Meiningen. Marsch zur Geburtsfeier S. K. H. des Prinz von Preussen f. Pfe. $7\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$, f. Orch. u. f. Cavall.-Mus. à 1 \mathfrak{f} .

Czerny, 160 kurze 8 taktige Uebungen zur schnellsten Erlernung des Klavierspiels Op. 821. Lief. I u. II à 20 $\text{S}\mathcal{H}$.

Döhler, Gr. Fantaisie: célèbre Tarantella p. Pfe. à 4 m. Op. 74 1 Th. dito Arr. facile p. Pfe. 15 $\text{S}\mathcal{H}$.

— — 3 Valses brillantes p. Pfe. à 4 m. Op. 58. No. 1 à 15 $\text{S}\mathcal{H}$. No. 2 und 3 à 10 $\text{S}\mathcal{H}$. Carlotta-Polka p. Pfe. à 4 m. Op. 56. $12\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$.

Gockel, An Amaranth, Lied für Sopran mit Pfe. 5 $\text{S}\mathcal{H}$.

Grünwald, Souvenir de Carolath. p. Violon avec Pfe. Op. 3. $17\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$.

Gumbert, Die Thräne, Ich möchte wohl der Frühling, f. Sopran od. Tenor. Op. 51. dito f. Alt od. Baryton à $7\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$.

Gung'l, Ein Sträusschen-Walzer leicht f. Pfe. Op. 5. $12\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$.

Heiser, 4 Lieder f. 1 Singst. u. Pfe. Op. 29. $12\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$, Op. 30. 10 $\text{S}\mathcal{H}$.

Kontski, Gr. Fantaisie s. Lucrezia Borgia. Op. 50. $22\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$. Au bord de l'Océan. Op. 83. II. $12\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$. La Cascade. Op. 83. III. $12\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$.

Krebs, Gondolierlied, Kornblumenkranz für 1 Singst. Op. 170. 15 $\text{S}\mathcal{H}$.

Kullak, Illustration russe p. Pfe. Op. 67. Romance de Warlamoff. 15 $\text{S}\mathcal{H}$.

Kuntze, Vom Fels zum Meer. Vaterlandslied f. Tenor mit Männerchor 15 $\text{S}\mathcal{H}$ für 1 Singst. mit Pfe. 15 $\text{S}\mathcal{H}$.

— — Muttersprache f. 4st. Männergesang. Op. 16. Preis compos. 20 $\text{S}\mathcal{H}$.

Liszt, Elégie s. motifs du Prince Louis de Prusse p. Pfe. Nouv. Edit. 20 $\text{S}\mathcal{H}$. Ab

Irato, Etude de perfectionnement p. Pfe. Nouv. Edit. 15 $\text{S}\mathcal{H}$.

Neunzehnter Jahrgang.

Loewe, Le Printemps. — Der Frühling, Sonate p. Pfe. Op. 47. Nouv. Edit. $1\frac{1}{2}$ \mathfrak{f} .

Meyerbeer, Ouverture zum Concertvortrag aus Vielka, Feldlager in Schlesien f. Pfe. v. Ehrlich 25 $\text{S}\mathcal{H}$.

— — Appenzeller Kuhreigen. Duett m. Pfe. $12\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$.

Mozart, Das Veilchen, Abschiedslied — L'Addio f. Sopran od. Tenor u. Pfe. dit. f. Alt od. Baryton à 5 $\text{S}\mathcal{H}$.

Musica Sacra Sammlung kirchlicher Musik der berühmtesten Componi-ten vom K. Domchor in Berlin gesungen a cappella. Partitur., 25 No. I. Durante, Misericordias Domine 4st. in 2 Cori 2 No. $17\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$. IV. Mozart, Ave verum, 4st. Partit. u. Singst. 5 $\text{S}\mathcal{H}$. VI. Corsi, Adoramus 4st. 5 $\text{S}\mathcal{H}$. VII. Lotti, Crucifixus 6st. $7\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$. VIII. Lotii, Crucifixus 8st. $7\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$. X. Lotti, Sonetos Dominus 4st. 5 $\text{S}\mathcal{H}$. XI. Schroeter, 4 Weihnachtsliedlein 4 u. 8st. 15 $\text{S}\mathcal{H}$. XII. Haydn, Tenebrae 4st. 5 $\text{S}\mathcal{H}$. XIII. Bortniansky, Sanctus — Ige Cheruwin 4stim. $7\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$. XVI—XX. Palestrina, In festo St. crucis 4st. $7\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$. Kyrie 4st. 5 $\text{S}\mathcal{H}$. Sanctus 6st. 10 $\text{S}\mathcal{H}$. Agnus Dei 6st. $7\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$. Crucifixus 4st. 5 $\text{S}\mathcal{H}$. XXII. O crux 5st. 5 $\text{S}\mathcal{H}$. XXIII. Gallus, O salutaris hostia 4st. $7\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$. XXIV. J. M. Bach, Ich weiss, dass mein Erlöser 5st. 5 $\text{S}\mathcal{H}$. XXV. Ecclard, O Lamm Gottes. 5st. 5 $\text{S}\mathcal{H}$. Zu obigen 25 No. die Singstimmen einzeln in beliebiger Anzahl compl. à 5—20 $\text{S}\mathcal{H}$.

Nationallieder aller Völker. No. 19. A. Englisch. Praetendentenlied 5 $\text{S}\mathcal{H}$. No. 37. Ukränisches Lied 5 $\text{S}\mathcal{H}$. No. 38. F. Koca, Zigeunerlied 5 $\text{S}\mathcal{H}$. No. 42. Griechisch. Freiheitsgesang. 5 $\text{S}\mathcal{H}$. No. 43A. Ungarischer Nep Dal 5 $\text{S}\mathcal{H}$. No. 45. Sieben Czechische Volkslieder. 15 $\text{S}\mathcal{H}$. No. 48 D. 6 canzonette veneziane. 15 $\text{S}\mathcal{H}$.

Neugebauer, launige Lieder f. tiefen Bass u. Pfe. Op. 4. $12\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$.

Pergolese, Stabat mater. Vollst. Clavierausz. mit Chören arr. v. Lvoff. 2 Th. Chorstim. 20 $\text{S}\mathcal{H}$, mit Orch.-Partitur. 5 \mathfrak{f} .

Rode, Air varié p. Violon av. Pfe. Op. 10. 10 $\text{S}\mathcal{H}$.

Satanella, Ballet comp. v. Auber, Hertel u. Pugni. 7 No. Walzer $7\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$. Dolchtanz $12\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$. Verführungstanz 15 $\text{S}\mathcal{H}$. Satanellaquadrille 10 $\text{S}\mathcal{H}$. Satanellamarsch 5 $\text{S}\mathcal{H}$. Satanellapolka 5 $\text{S}\mathcal{H}$, Metamorphosengalop 5 $\text{S}\mathcal{H}$.

Schaeffer, Heitere Lieder f. 4st. Männergesang. Op. 38. Lief. III. Im Wald. 15 $\text{S}\mathcal{H}$. IV. Der Kukuk. 15 $\text{S}\mathcal{H}$.

— — dito f. 1 Singst. u. Pfe. à $7\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$. Das Lesekränzen, komisches Duett. Op. 43. 25 $\text{S}\mathcal{H}$.

Schaeffer, La Veneziana, La Glochette p. Pftet Op. 23. Liv. II. u. III. à $12\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$.

Seligmann, Scène élégiaque de la Reine de Chypre p. Cello. av. Pfe. Op. 29. 25 $\text{S}\mathcal{H}$.

Sion, Sammlung class. geistl. Gesänge f. Al. mit Pfe. No. 45. Rosetti, Der sterbende Jesus. $7\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$. No. 46. Hasse, Conversione di S. Agostino 10 $\text{S}\mathcal{H}$. No. 47. Händel, Aria nell' Ezio 10 $\text{S}\mathcal{H}$.

Truhn, Der Mutter Trost f. Mezzo-Sopran u. Pfe. Op. 101. $12\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$. Drei Lieder v. Tennyson f. Mezzo-Sopran. Op. 102. $22\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$.

— — Scheiden u. Leiden f. Piano z. Concertvortrag v. Hennig $17\frac{1}{2}$ $\text{S}\mathcal{H}$.

Vogel, Morte-Leblos f. 1 Singst. (Choix de Rom. No. 395) 5 $\text{S}\mathcal{H}$.

C. M. v. Weber, Capriccio p. Pfe. Op. 12. für den Unterricht mit Applicatur v. Czerny. 10 $\text{S}\mathcal{H}$.

Wehle, Kom. v. Meyerbeer, Improvisation f. Pfe. Op. 23. $\frac{3}{4}$ \mathfrak{f} .

Wohlers, Réminiscences de Meiningen p. Vcelle. av. Pfe. Op. 2. 1. Thl.

Wuerst, 4 zweistim. Lieder mit Pfe. Op. 23. 15 $\text{S}\mathcal{H}$.

C. M. v. Weber, Gr. Concerto Op. 32. p. Piano seul. Nouv. Edit. corrig. p. Vierling. $1\frac{1}{2}$ \mathfrak{f} .

Hünten, Fantaisie brillante p. Piano à 4 ms. p. C. Klage. Op. 29. $1\frac{1}{2}$ \mathfrak{f} .

Gluck, Iphigenie in Tauris. Vollst. Clavierausz. mit deutsch. u. franz. Text. Susberg. Pr. 2 \mathfrak{f} .

[5999.] So eben erschien:

Die weibliche Lehnerbfolge
in
Fuldische und Pfälz-Fuldische Mann-
schen und Burglehen.
Von

Dr. Heinrich Zoepfl,
Hofrat, Professor der Rechte zu Heidelberg.
geh. gr. 4. 10 $\text{S}\mathcal{H}$ ord.

Ich versende diese Schrift nicht pr. no-
vitate und bitte daher diejenigen Handlungen,
welche sich Absatz versprechen, gef. ihren Be-
 darf à Cond. zu verlangen.

Stuttgart, den 1. Juli 1852.
Adolph Krabbe.

[6000.] So eben ist bei Unterzeichnetem er-
schienen:

Jos. Nowakowski XII spiewów polskich.
(12 polnische Lieder). 2. Auflage. 1 \mathfrak{f}
20 Ngr.

Handlungen, welche sich Absatz davon ver-
 sprechen, wollen gefälligst fest verlangen.

Kataloge meines Verlages stehen auf Be-
langen zu Diensten.

Warschau, im Juni 1852.

Ergebnist
R. Friedlein.

143

[6001.] Zur Fortsetzung ist heut versandt worden:

Freimaurerzeitung Manuscr. für Br. von Bud. Rich. Fischer.

1852. Sechster Jahrg. zweites Halbjahr
No. 27.—32.
Subscript. — Pr. 2 f.
Leipzig, d. 10. Juli 1852.
Heinr. Weinedel.

[6002.] Reise-Literatur.

Bei gegenwärtiger Reisezeit empfehle ich den verehr. Sortimentshandlungen, welche für Reiseartikel Absatz haben, folgende Werke meines Verlags:

Davis, Plan von London, 1851 in schöner Leinwandmappe. 1 fl. 12 kr. od. 21 Ngr.

Seyffarth, Dr. W., London, seine Bewohner und Umgebungen, 2. Abdruck. 8. 1851. geh. 1 fl. od. 18 Ngr.

— die Städte von England und Wales mit ihren Bewohnern. 8. 1851. geh. 1 fl. 12 kr. od. 24 Ngr.

— England und Wales mit ihren Bewohnern. 8. 1851. geh. mit Plan von London. 2 fl. od. 1 f. 6 Ngr.

— London, und England und Wales ic. nebst Davis' Karte von London. geb. und in Futteral zus. 3 fl. 36 kr. od. 2 f. 6 Ngr.

Carbonnel, L. de, Physiologie de Bade-Bade. Avec 2 gravures sur acier. 1 fl. od. 18 Ngr.

Seyffarth's Werke über England sind von der Kritik allgemein als das Beste anerkannt worden, was bisher über dieses Land und Volk geschrieben wurde. Gegenbaat erlaße ich sämtliche Artikel mit 50% und 7/6, und bitte um recht thätige Verwendung.

Stuttgart, 3. Juli 1852.

J. B. Müller's Verlagsbuchhandlung.

[6003.] Bei Wold. Devrient in Danzig erschien:

Die Gemeindehalle.

Zeitschrift für religiös-sittliches Leben.
Herausg. von
W. Vorwerk,
deutsch-kathol. Prediger.

1852. Nr. 2 pro Nr. 2—5 od. 52 compl., für den Buchhandel 6 Sgr netto baar.
(Jährlich 8 Nummern 12 Sgr netto baar.
Nr. 1 wurde confisziert!)

[6004.] Wir übernehmen den Debit der nachstehenden Schrift:

Löff, S., das Wesen der Linken und der demokratischen und constitutionellen Zeitungs- und Brochuren-Litteraten. 8. 5 1/4 Bogen. geh. Preis 5 Sgr m. 1/4, baar m. 1/2 und 13/12 Erpl.

An die preußischen Handlungen, die Nova annehmen, wurde die Schrift versandt; die übrigen wollen gefälligst ihren Bedarf wählen.

Berlin, den 7. Juli 1852.

G. G. Brandis'sche Buchhandlung.

[6005.] Zur geneigten Beachtung.

Von vielen Seiten aufgefordert habe ich mich entschlossen, Dinter's Schriften (die neue Ausgabe) in 42 Bänden auf schön weißem Maschinen-Blinddruckpapier, die erst im vorigen Jahr im Druck vollendet wurde, nur dem Buchhandel gegenüber im Preise zu ermäßigen, dagegen die alte in ungleichen Formaten erschienene Ausgabe gänzlich zu befestigen, und zwar stelle ich die Preise, wie folgt:

Die I. Abthlg., ergetische Werke, 12 Bde. eplt. von 8 f. 19 Sgr auf 7 f.

Die II. Abthlg., katechetische Werke, 16 Bde. eplt. von 4 f. 17 1/2 Sgr auf 3 f.

Die III. Abthlg., pädagogische Werke, 9 Bde. eplt. von 3 f. 1 1/4 Sgr auf 2 f. 9 Sgr

Die IV. Abthlg., ascetische Werke, 5 Bde. eplt. von 2 f. 26 Sgr auf 2 f.

bemerke jedoch dabei, daß einzelne Abtheilungen m. 33 1/3 % sämtliche 4 Abtheilungen auf ein Mal bezogen, m. 40%, gegen baar m. 50% vom ermäßigten Preis, und auf 5 auf ein mal bezogene Gr. I Freier geliefert wird. Auf à Cond.-Sendungen kann ich diese Begünstigung nicht ausdehnen und bleiben dabei die früheren Preise.

Alle thätigen Sortimentshandlungen ersuchen ich freundlichst, sich recht thätig für diese schone Ausgabe der Dinter'schen Schriften so lohnender Weise zu verwenden, und das Circulair v. 18. v. M., daß ich an alle Sortimentshandlungen versandte, und dem auch ein Verlangsgettel angehängt ist, nicht ungelesen bei Seite zu legen.

Neustadt, a./D., im Juli 1852.

J. K. G. Wagner.

[6006.] Murray's Handbooks.

Sämtliche Murray'sche Reisehandbücher, neueste Aufl., halte ich stets in größeren Partien vorrätig, und lieferne sie zu den bekannten billigen Preisen.

Leipzig. — Carl Twietmeyer.

Künftig erscheinende Bücher II. f. W.

[6007.] In Bahnmayer's Buchhandlung (G. Dettloff) in Basel erscheint:

Der wahre Protestant.

In zwanglosen Heften
herausgegeben

von

Dr. Marriott.

Preis eines Heftes von 5 Bogen gr. Octav
30 kr. — 9 Ngr.

Inhalt.

Erstes Heft.

Das Blutbad von Thorn im Jahre 1724. Ein Bild aus der Geschichte der Jesuiten, von Karl Friedrich Ledderhose.

Die Vigoriser. Schreiben an die französische Geistlichkeit von Monsieur l'Abbé C. Massiot.

Unzulässigkeit des Papstthums in unsren Tagen, bewiesen aus römisch-katholischen Blättern.

Der angebliche Uebertritt der Frau Marshall Soult zur römischen Kirche.

Uebertritte zur evangelischen Kirche in Irland. Eine neue Auslegung. Dr. Alban Stolz und seine Gegner. Empfehlenswerthe Bücher.

Zweites Heft.

Der Puschlaver-Mord und dessen Folgen für die Protestanten baselbst bis auf unsere Tage, von Georg Leonhardt, ref. Pfarrer in Puschlav.

Berfolgung, Uebertritt zur evangelischen Kirche und Auswanderung von 800 Personen in Madeira.

Das Volksblatt für Stadt und Land und die römisch-katholische Kirche.

Ist die römische Kirche das Babylon der Offenbarung Johannes?

Der römisch-katholische Priester an einem Sterbebette.

Römische Missionen. Der amerikanische und auswärtige christliche Verein für Verbreitung des Evangeliums unter römischen Katholiken.

Religiosität eines italienischen Banditen.

Wie ein römischer Priester zur Erkenntnis der Irrthümer seiner Kirche gekommen ist.

Beitrag zur Vergleichung der Zustände in römisch-katholischen und protestantischen Ländern.

Rom ändert sich nicht!

Luther über das Papstthum.

Neuerst interessante Neuigkeit!

In unserem Verlage wird demnächst erscheinen, jedoch nur auf ausdrücklich es Verlangen pro novitate versandt:

Lieder der Troubadours.

Aus dem Versmaß der Urtschrift übersetzt von Karl Ludwig Kannegiesser. Miniaturl-format elegant brocht.

Die Lieder der Troubadours haben zwar in Gr. Diez einen trefflichen Bearbeiter gefunden in seinen beiden Werken: „die Poesie der Troubadours“ und „Leben und Werke der Troubadours“, sind jedoch bis jetzt mehr den Gelehrten, als der großen Lesewelt bekannt geworden. Die in der Überschrift angezeigte Übersetzung ergänzt deswegen eine Lücke in unserm Schriftenthum, theils durch die bedeutende Anzahl der Gedichte von beinahe hundert Dichtern, theils durch die treue Beibehaltung der duseen, sehr künstlichen und für den deutschen Übersetzer höchst schwierigen Form. Auch Diez in den angeführten Werken, und Paul Heyse in dem Anhange zu dem von ihm und Geibel herausgegebenen spanischen Liederbuch haben, mit ein Paar Ausnahmen, die Form der mitgetheilten Gedichte nicht treu beibehalten. Die neue Verdeutschung des besonders durch seine Übersetzung der divina commedia des Dante bekannten Verfassers ist daher die erste in ihrer Art und empiehlt sich übrigens nicht minder durch die Wichtigkeit des Verständnisses der Urtschrift, da einer unserer gründlichsten Kenner der provenzalischen Sprache und Dichtung, Dr. Mahn, dem Übersetzer dabei behilflich war, theils durch Umrüstungen und durch eine gedrängte, aber alle wesentlichen Punkte berührende Einleitung.

Für hübsche Ausstattung ist gesorgt u. bitten wir freundlichst, sich für dieses Unternehmen nach Kräften zu verwenden u. den etwaigen Bedarf ges. baldigst zu verlangen.

Lübingen, 1. Juli 1852.

Osiandersche Buchhandlung.

[6009.] In meinem Verlage erscheint, wird jedoch nur auf Verlangen versandt:

Das
österreichische Strafgesetz
über Verbrechen, Vergehen und Ueber-
tretungen;
die dazu gehörigen Verordnungen
über die
Competenz der Strafgerichte
und die

Preisordnung
vom 27. Mai 1852

erläutert von

Dr. Anton Hye,

I. i. wiss. Ministerialrat im Justizministerium, ord. öffentl. Professor des Strafrechts und Strafprozesses an der Wiener Universität, Archivat dieser Universität, Präs. der judiciellen Staatsprüfungskommission von Wien, corresp. Mitglied der I. öst. Akademie der Wissenschaften, der liter. Gesellschaft der Jagellonischen Universität in Krakau &c. &c.

Dieses Werk dürfte auch außerhalb Österreich vielfaches Interesse haben, da der Herr Verfasser, als ausgezeichneter Rechtslehrer bekannt, an der Abfassung des neuen Strafgesetzbuches wesentlichen Anteil hat. — Das Ganze wird einen Band von circa 50 Druckbogen gr. 8. umfassen und in Lieferungen von 6 Bogen à 16 N. erscheinen.

Die erste Lieferung ist so eben erschienen. Ich gebe diese à Cond., die Fortsetzung jedoch nur fest. Nach Erscheinen des Werkes wird ein erhöhter Ladenpreis eintreten.

Handbuch
der Gesetze und Verordnungen,
welche für die
Polizei-Verwaltung
im österreichischen Kaiserstaate
von 1740—1852 erschienen sind.

Nach dem neuesten Stande der Gesetzgebung und in alphabetisch-chronologischer Ordnung bearbeitet von Adalbert Paleiski, dirigirendem Obercommissär der I. i. Stadthauptmannschaft in Wien.

Das Werk erscheint im Umfang von bei- läufig 80—90 Druckbogen gr. 8. in Lieferungen von 6 Bogen à 16 N. Alle drei Wochen wird eine Lieferung ausgegeben. Auch von diesem Werke gebe ich die erste Lieferung, die im Laufe dieses Monats erscheint, à Cond., die Fortsetzung expediere ich jedoch nur fest.

Wien, 5. Juli 1852.

Friedrich Manz' Verlag.

[6010.] Bei F. Kuhnt in Eisleben wird in Kürze erscheinen:

Dr. Franz Liszt in Ballenstedt. Das dritte Anhalt-Bernburg'sche Musifest zu Ballenstedt am 22. u. 23. Juni 1852. Ein Erinnerungsblatt für alle Theilnehmer am Fest, sowie ein Beitrag zur Kunstgeschichte für alle Freunde der classischen wie romanischen Tonkunst von Fr. Kempe. Preis 5 Sgr.

[6011.] Murray's Handbooks.

Binnen 8 Tagen ungefähr erscheint eine neue Ausgabe 1852 von:

Murray's Handbook for Northern Germany, the Rhin, Belgium, Holland etc.
— Switzerland.

Die dann sogleich auf meinem Leipziger Lager vorrätig sein werden.

Antwerpen, d. 6. Juli 1852.
Mag. Kornicker.

[6012.] Unter dem Titel:

A list of
new works and new editions,

to be had of
Adolphus Marcus, at Bonn
or, O. C. Marcus,

Nr. 8. Oxford Street, London.

erscheint vom Monat Juni d. J. an ein monatliches Verzeichniß der neuen Erscheinungen der englischen Literatur.

Denjenigen meiner geehrten Geschäftsfreunde, welche ihren Bedarf englischer Literatur von mir beziehen, sende ich diese Liste gratis in beliebiger Anzahl, und ersuche dieselben gef. zu verlangen. Ich bitte die Verlang-Zettel an Hrn. A. Marcus in Bonn zu adressiren, bei welchem Exemplare der Juni-Nummer lagern und von dem die Bestellungen sofort expediert werden.

London, 30. Juli 1852.

O. C. Marcus.

[6013.] Zur Nachricht!

Da der Druck und die Versendung der Ankündigungen von Karlsruhe, Erinnerungsbuch von Coburg, sich ohne unser Verschulden um einige Wochen verzögerte, so muß dem Subscribers-Sammeln größerer Zeitraum verbleiben, als in der Anzeige gestattet ist.

Wir bitten somit die Bände gütig an Alle geeignete Liebhaber circuliren zu lassen, und uns dann dieselbe mit den Namen der Besteller versehen zurückzufinden. Selbst wenn Sie keinen Abnehmer finden, oder sich nicht dafür interessieren mögen, müssen wir um Rücksendung der Bände bitten. Im Buche finden Sie dann unter Ihrer Firma die gesammelten Besteller vorgedruckt. Das Werk erscheint bestimmt vor Weihnachten d. J.

Von Ihrer Thätigkeit wird es abhängen, uns die Bestelleranzahl für den Herrn Verfasser und zu unserer Herzensfreude nach Kräften zu erhöhen. Es wird ein eigenes seltsames antiquarischs Buch voller Gemüthlichkeit und voll Anregungen aus alter Zeit — interessant und nützlich für jeden echten Freund Deutschlands — wo er auch stehe. —

Wenn Exemplare in den Buchhandel kommen, so wird der Ladenpreis auf 1.50 — gesetzt werden, und da die Auslage bald vergriffen sein dürfte, so laufen Sie keine Gefahr, wenn Sie für sich selbst auch 1 Exemplar, 30 Dr. à 15 Sgr. unterzeichnen.

Ankündigung und Circular wird Ihnen in diesen Tagen zukommen.

Hierin! Hierin! Coburg, am 2. Juli 1852.
Joh. Gerh. Niemann'sche Buchhandlung.

[6014.] Beim Anfange des neuen Quartals empfehle ich die in Commission von mir debitierten, mit französischen Original-Kupfern erscheinenden Mode-Journale:

Fashion-Theorie für Herrenkleidermacher, monatlich ein Mal mit 2 col. Kupfern, 8 Seiten Text, einem großen Bogen Muster und einer geometrischen Tafel. Preis per Jahr 3.40.

Follet für Damenkleidermacher, Puschmacherinnen und Friseurs, monatlich 2 Lieferungen, jedesmal 2 col. Kupfer, 4 Seiten Text und 1 Mal monatlich 1 Bogen Muster. Preis pr. Jahr 5.40 10 Sgr.

— Dasselbe jedesmal mit 1 col. Kupfer, sonst alles wie bei Vorstehendem per Jahr 3.40.

Pariser Muster-Zeitung für Damenkleidermacher &c., jeden Monat mit 1 col. Kupfer des Follets, 4 Seiten Text und 1 Bogen Muster. Preis pr. Jahr 2.40.

Bestellungen werden vorläufig auch für 3 Monate, jedoch nur gegen baar, effectuirt. Die Juli-Nummer wird sofort in Leipzig ausgeliefert.

Sämtliche Journale sind der Stempelesteuer nicht unterworfen.

M. Pengfeld in Köln.

Angebotene Bücher.

[6015.] Preis-Ermäßigung.

Epheu, Lilien und Rosen. Taschenb. für 1852 mit farb. und schwarzen Stahlstich. und Holzschnitt. in Futteral mit Goldschnitt Ladenpr. 2½.40, 16 Ngr. netto.

Concordanz der poet. Nationalliteratur der Deutschen herausgeg. v. Berlepsch. 2 Bde. 4. 1847. Ladenpr. 4.40 20 Ngr., 1.40 15 Ngr. netto.

Der Landprediger von Wakefield, deutsch von Döring. 5 Ngr. netto.

Messenhauser's Novellen. 5 Bde. brosch. Wien. 1849. (5.40), 2.40 netto.

— letzte Novellen. 2 Bde. ebend. 1.40 netto.

Spindler's Vergissmeinnicht. Jahrg. 1845—49. 5 Jahrg. mit Stahlst. u. Holzschn. brosch. 25 Ngr. netto.

Gevatter Tod. Ein deutsches Volksb. à 2½ Ngr. u. 7/6 zu 12 Ngr. netto.

Das Marienkind. Geschichte eines Engels. à 2½ Ngr. u. 7/6 zu 12 Ngr. netto.

Bockenheim, im Juni 1852.

Joseph Strauss.

[6016.] Zu ermäßigtem Preis!

Ich erlaße, so weit der Vorroth reicht, den ich an mich gebracht:

für einen Thaler baar:

Müller, J. H., palæographische Beiträge aus den Herzogl. Sammlungen in Gotha. Heft I. Orientalische Palæographie. Mit 14 Tafeln in Gold- u. Farbendruck. Eis- leben 1844. Ladenpreis netto 3.40.

C. L. Gräf'sche in Leipzig.

143 *

- [6017.] J. B. Levy in Bockenheim erläutert
netto baar:
- Abraham a Sta. Clara, Merks. 5 Ngr.
— Heerpredigt. 5 Ngr.
— Weiberschau. 7½ Ngr.
- Adrian, Bilder aus England. 2 Bde. mit
Kpfen. 12 Ngr.
— Skizzen. 2 Bde. 12 Ngr.
- Allioli, bibl. Alterthumskunde. 2 Bde. mit
Kpfen. 1 ¼ 15 Ngr.
- Baader, altheutischer Bildersaal. Mit 24
Kpfen. 1 ½.
- Bray, der Talba von Portugal. 3 Bände.
22½ Ngr.
— Warleigh. 3 Bde. 22½ Ngr.
- die Weiskappen. 3 Bde. 22½ Ngr.
— de Foir. 3 Bde. 22½ Ngr.
- Bacherer, Salon deutscher Zeitgenossen.
7½ Ngr.
- Bossuet, Geschichte der Veränderungen der
protest. Kirche, übers. v. Mayer. 4 Bde.
1 ¼ 15 Ngr.
- Achtzehn Bilder zum Robinson. 7½ Ngr.
- Charles, Donna Quixote. 2 Bde. 15 Ngr.
- Conversationslexicon. 12 Bde. 8. Aufl. 6 ¼.
- Cervantes, Don Quixote (span.) 1 ¼ 15 Ngr.
- Delavigne, oeuvres choisies. 3 vols. 20 Ngr.
- Döring, Weihnachtsbüchlein. Geb. m. Gold-
schnitt u. Futteral. 12½ Ngr.
- Dronke, Berlin. 2 Bde. 22½ Ngr.
- Emiliane, List und Trug der Priester und
Mönche. 15 Ngr.
- Ettar, die Kinder des Grafen. 7½ Ngr.
— die Verwandtschaft. 7½ Ngr.
— der Zigeuner. 7½ Ngr.
— des Lebens Conflicte. 7½ Ngr.
- Friedrich, Serena. 2 Bde. 11½ Ngr.
- Guislain, Geistesstörungen. 22½ Ngr.
- Garzetti, röm. Geschichte. (3½ ¼) 15 Ngr.
- Hattenfels, Grupello. 7½ Ngr.
- Hoffmann's Blüthen spanischer Poesien.
11½ Ngr.
- Hell, dram. Vergissmeinnicht 46—49. 1 ¼
15 Ngr.
- Hänle, die gläserne Maske. 7½ Ngr.
- Illust. Kalender f. 1848. 7½ Ngr.
- Kallisch, poetische Erzählungen. 10 Ngr.
- Kerkhofen, Fernand der Seetauber. 7½ Ngr.
- Maitre, de, Abendstunden von St. Peters-
burg. 2 Bde. 1 ¼ 10 Ngr.
- Mönch, der, und die Nonne. 2 Bde. 15 Ngr.
- Morier, Ueffischa, die Jungfrau von Karos.
2 Bde. 15 Ngr.
- Martinez-Lopez, dictionnaire franç.-espagnol
et esp.-franç. 2 ¼ 10 Ngr.
- Neudecker, Actenstücke der Reformation.
2 Bde. 22½ Ngr.
- Noël et Chapsal, grammaire et exercices. 2 vols.
15 Ngr.
- Nink, Stimmen d. Heils. 22½ Ngr.
- Nettinger, Jourjour. 7 Bde. 2 ¼ 22½ Ngr.
- Defele, Unterhaltungsblätter. 2 Bde. 15 Ngr.
- Jean Paul, der Papierdrache. 2 Bde. 25 Ngr.
- Psellus, de operatione daemonum, ed. Boisso-
nade. 22½ Ngr.
- Riedheim, Comptoir- u. Zeitungs-Lexicon.
(1848.) 18 Ngr.
- Rheinisches Jahrbuch f. Kunst und Poesie.
1840—41. 15 Ngr.
- Reybaud, ohne Heirathsgut. 7½ Ngr.
- Teufel, der, aus Paris. 4 Bde. 1 ¼.
- Vries, Ed. Westburg, ein histor. Roman.
15 Ngr.
- Wolf, la France poétique. 22½ Ngr.
- Hofmann, humoristische Studien. 10 Ngr.
- Grümener, Gebete im Geiste des katholischen
Kirche. III. Mit 8 Bildern in Farbedruck.
11½ Ngr.
- V. 7½ Ngr.
- Die Heymons Kinder. 7½ Ngr.
- Müller, O., die Mediatifanten. 2 Bände
22½ Ngr.
- Ariost's rasender Roland, übers. v. Kurz
3 Bde. 15 Ngr.
- Bulwer's Werke. 96 Thle. 2 ¼ 15 Ngr.
- Blumenhagen's Schriften. 16 Bände. 2 ¼
15 Ngr.
- Byron's Werke. 10 Bde. 1 ¼ 4 Ngr.
- Hauff's Werke. 18 Bde. 1 ¼ 4 Ngr.
- Guzkow's Werke. 12 Bde. 4 ¼.
- Koch's Romane. 101 Bde. 3 ¼ 5 Ngr.
- Laun's Schriften. 6 Bde. 22½ Ngr.
- Bibliothek klass. Schriftsteller Amerika's. 12
Bde. 22½ Ngr.
- Penelope, 1845—48. 1 ¼ 12 Ngr.
- Cornelia, 1835—38. 1 ¼ 12 Ngr.
- Mörs's Mythologie. 10 Bde. 28 Ngr.
- Morvins, Napoleon. 5 Bde. 25 Ngr.
- Foe, Robinson Crusoe. 2 Bde. mit Kupfern.
11½ Ngr.
- Dante's göttl. Comödie, übers. von Gusek.
15 Ngr.
- König, H., Stationen. 10 Ngr.
- Fahrt nach Ostende. 10 Ngr.
- Denkw. d. General Eckemayer. 10 Ngr.
- Lermontoff, das Duell im Kaukasus. 10 Ngr.
- Hartmann, M., der Krieg um den Wald.
15 Ngr.
- Sue, Ewige Jude. 10 Bde. 25 Ngr.
- Martin d. Kindeskind. 10 Bde. 12½ Ngr.
- Weber's Democritos. 12 Bde. 3 ¼ 23 Ngr.
- Illustrationen zu Schiller. 8 Hefte. 5 Ngr.
- Shakspeare, übers. v. Ottlepp. 16 Bde. mit
16 Stahlst. 2 ¼.
- Blumauer's Schriften. 3 Bde. 22½ Ngr.
- Böttcher's deutsche Geschichte. 8 Bände.
25 Ngr.
- Strahlheim's Geschichte d. letzten 50 Jahre.
4 Bde. mit Stahlst. 1 ¼ 10 Ngr.
- Düller's Supplemente zu Schiller's Werken.
3 Bde. 11½ Ngr.
- historische Novellen. 12½ Ngr.
- Volksconversationslexicon. 18 Bände. 1 ¼
6 Ngr.
- Tausend und eine Nacht. 4 Bde. P.-A. mit
2000 Holzschn. 4 ¼ 20 Ngr.
- Dieselbe. M.-A. 4 Bde. 1 ¼ 20 Ngr.
- Cervantes, Don Quijote. 2 Bde. P.-A. m. v.
Holzschn. 2 ¼ 10 Ngr.
- M.-A. — — 1 ¼ 7½ Ngr.
- Lesage, Gilblas. P.-A. 1 ¼ 10 Ngr.
- M.-A. 20 Ngr.
- Cervantes, Romane. 10 Bde. 1 ¼ 15 Ngr.
- Auffenberg's Werke. 21 Bde. 1 ¼ 15 Ngr.
- Eugenheim's Gesch. der Jesuiten. 2 Bände.
22½ Ngr.
- Bairische Zustände. 22½ Ngr.
- Benedey, das südliche Frankreich. 2 Bände.
22½ Ngr.
- Struve, Grundzüge der Staatswissenschaft.
4 Bde. 22½ Ngr.
- Populäre Naturgeschichte. 8 Bände, mit
Holzschn. 1 ¼ 20 Ngr.
- Kau, H., Kirchengeschichte. 15 Ngr.
- Schopenhauer's Erzählungen. 8 Bde. 2 ¼
7½ Ngr.
- Novellen. 2 Bde. 15 Ngr.
- Schubat's Romane. 21 Bde. 4 ¼ 6 Ngr.
- Spinoza's Werke. 5 Bde. 2 ¼ 5 Ngr.
- Mahlmann's Werke. 8 Bde. 1 ¼ 15 Ngr.
- Gedichte. M.-A. geb. mit Goldschnitt.
20 Ngr.
- Richter's Weisen. 10 Bde. 2 ¼.
- Bauernfeld's Theater. 2 Bde. 1 ¼ 15 Ngr.
- Spindler's Jude. 3 Bde. 25 Ngr.
- Jesuit. 3 Bde. 25 Ngr.
- Bastard. 3 Bde. 25 Ngr.
- Behlen's Forst- und Jagdlexicon. 7 Bände.
3 ¼ 15 Ngr.
- Riehl, Geschichte Eisele und Beisele. 10 Ngr.
- Oppenheim's System d. Völkerrechts. 15 Ngr.
- Rotteck's Weltgeschichte. 5 Bde. 1 ¼.
- Stilling's Schriften. 12 Bde. 2 ¼ 25 Ngr.
- Langbein's Werke. 16 Bde. geb. 6 ¼.
- Gedichte. 4 Bde. geb. 1 ¼ 15 Ngr.
- Hagen's musikalische Novellen. 10 Ngr.
- Denkwürdigkeiten eines Priesters. 4 Bände.
2 ¼.
- Irwing, Skizzenbuch. 6 Bde. 7½ Ngr.
- Bracebridge-Hall. 6 Bde. 7½ Ngr.
- Eingemachtes. 1½ Ngr.
- Geschichte des Lebens und der Reisen des
Columbus. 12 Bde. 15 Ngr.
- Eine Reise auf den Prairien. 7½ Ngr.
- Abbotsford. 3 Bde. 5 Ngr.
- Erzählungen v. d. Eroberung Spaniens.
3 Bd. 5 Ngr.
- Astoria. 9 Bde. 15 Ngr.
- Abenteuer d. Capitain Bonneville. 6 Bde.
10 Ngr.
- Molière, oeuvres. 10 vols. 1 ¼.
- les mêmes en 2 vols. 1 ¼ 6 Ngr.
- Corneille, oeuvres. 6 vols. 18 Ngr.
- Racine, oeuvres en 1 vol. 18 Ngr.
- Boilesu, oeuvres. 2 vols. 6 Ngr.
- Le Sage, Gilblas. 6 vols. 18 Ngr.

Le Sage, *Diable boiteux*. 2 vols. 6 M \ddot{a} .
Fénelon, *Télémaque*. 2 vols 6 M \ddot{a} .
Lamé Fleury, *oeuvres*. 16 vols. à Bd. 4½ M \ddot{a} .
Bouilly's *Schriften*. à Bd. 4½ M \ddot{a} .

Von beiden legten, so wie überhaupt dem ganzen Panthéon class., wovon Kataloge zu Diensten stehen, wird jeder Band einzeln abgegeben.

Bockenheim, im Mai 1852.

J. B. Levy.

[6018.] **Bortheilhaftes Anerbieten**

(geltend bis auf Widerruf)
nachstehender gangbarer Verlagsartikel in fester Rechnung.

Brennglas, Ad. (Adolf Glasbrenner), Berlin wie es ist und — trinkt. I—XIX. Heft — wovon das VI. Heft: „Die Guckkästner“ dreifach zählt — also die ersten 21 Hefte, in den neuesten Auslagen, jedes Heft mit color. Titelb. 8. Berlinp. geh. 5 M \ddot{a} 7½ S \ddot{g} für 1 M \ddot{a} 15 M \ddot{a} netto.

Der Inhalt jedes Heftes in den neuesten Auslagen ist folgender:

- | | |
|--------|----------------------------------------------------------|
| I. | Heft: „Eckensteher.“ |
| II. | „Hökerinnen.“ |
| III. | „Holzhauer“ und „Beschreibung des Stralower Fischzuges.“ |
| IV. | „Kochinnen.“ |
| V. | „Berliner Fuhrleute.“ |
| VI. | 1. Lief.: „Guckkästner.“ |
| VI. | 2. Lief.: „Guckkästner.“ |
| VI. | 3. Lief.: „Guckkästner.“ |
| VII. | „Nachtwächter.“ |
| VIII. | „Die Schnoppstädten.“ |
| IX. | „Puppenspiele.“ |
| X. | „Moabit.“ |
| XI. | „Straßenbilber.“ |
| XII. | „Unterhaltungen.“ |
| XIII. | „Komische Scenen u. Gespräche.“ |
| XIV. | „Franz Liszt in Berlin.“ |
| XV. | „Ein Sonntag in Tempelhof.“ |
| XVI. | „Herr Buffey in der Baruch-Gesellschaft.“ |
| XVII. | „Sylvesterfeier der Bürger-Gesellschaft: „Vorwärts!“ |
| XVIII. | „Fastnachts-Drakel.“ |
| XIX. | „Mante Nantino.“ |

Dessen „Neue Berliner Guckkastenbilder.“ 8. Mannheim 1841. geh. 7½ M \ddot{a} , f. 2 M \ddot{a} netto.

Saphir, M. G., Nachfeier der Nachdrucker zum Gutenbergfeste. Eine dramatisch-dramatisch-komisch-literarisch-typograph. Jubel- und Triumphscene in abgerissenen Bildern. Und: Literarischer Tag- und Nachtwächter. Redakteur Schuhu oder die reisenden Kunstvögel. 8. 1846. geh. 7½ M \ddot{a} , für 2 M \ddot{a} n.

Vorstehende Artikel zusammen genommen statt 5 M \ddot{a} 22½ M \ddot{a} für 1 M \ddot{a} 18 M \ddot{a} netto!

Leipzig, im Juli 1852.

Jgn. Jackowits.

[6019.] R. F. Köhler in Leipzig offeriert billig und sieht Geboten entgegen:
8. Wolger, *Abriss d. allgem. Weltgesch.* 3. Aufl.
27 — *Leitf. d. Gesch.* 7. Aufl.

[6020.] J. Lisner in Posen offerirt gegen baar:
Acta Tomiciana. Tom. I. u. II. A. D. 1507—1513. Herausg. v. Grafen Dzialinski. Fol. 1852 für 6 M \ddot{a} .

Liber geneseos illustris. Famil. Schidlovicie. 1531. Herausg. v. Grafen Dzialinski. Mit vielen Kupfern und einem nachgestochenen Documente. Folio. 1851 für 15 M \ddot{a} .

Diese beiden Werke werden nicht auf dem Wege des Buchhandels verbreitet.

Raczynski, Le comte Ed., *Le Médailleur de Pologne ou collection de médailles*. Traduit du Polonais par M. M. 3 vol. Berlin 1845. Ldpr. 24 M \ddot{a} , für 12 M \ddot{a} .

Hoffmanowa, Klementyna z Tański, *Pisma pośmiertne*. 9 vol. Berlin 1849. Ldnpr. 9 M \ddot{a} , für 5 M \ddot{a} .

Roczne nabożeństwo, wedlug obrządku świętego rzymsko-katolickiego kościoła. 4 Bde. Berlin 1844. Ldpr. 5 M \ddot{a} , für 1 M \ddot{a} 20 S \ddot{g} .

Tappe, W., *Geschichte Russlands nach Karatmin*. 2 Bde. 8. 1828. für 2 M \ddot{a} .

[6021.] Bei J. G. Müller in Gotha ist zu haben:

1 Goldfuß, *naturhist. Atlas*. 1—15. Liefg. Düsseldorf, bei Arntz. (Ldpr. 60 M \ddot{a}) in Hfsbde. (die 13—15. Lfg. roh.) sehr gut erhalten. 30 M \ddot{a} baar.

[6022.] Die Wirth'sche Gott.-Buchh. (p. Th. Müller) in Mainz offerirt:

6 Illustrirte Kalender pro 1852 à 15 M \ddot{a} baar.

Gesuchte Bücher.

[6023.] G. Schönfeld's Buchhandlung (G. Werner) in Dresden sucht billig, gut erhalten, unter vorher. Preisangabe:

1 Hinrichs, *Bücherverzeichniß* 1839. 2. 1841. 1. 1843. cpl. 1844. cpl. 1846. 1. 1850. 2.

[6024.] G. Berger in Schönebeck sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Sturm, *Unterhalt. m. Gott*. Halle. Eine der älteren Ausg. — 1 Zeitschrift f. christl. Wissenschaft. I. u. II. Jahrg. — 1 Engelmann, Bibl. med.-chir. — 1 Hentschel, Euterpe f. 1850 u. 51. — 1 Hinrichs, Verzeichn. d. B. 1848—51.
Und erbittet Gebote auf:

1 Evangel. Kirchenztg. f. 1851.—1 Repert. f. d. theolog. Lit. f. 1851.—1 Weber, Theorie d. Konfeskunst.

[6025.] Ch. Graeger in Halle sucht unter vorheriger Preisangabe gut erhalten:

1 Oken's allgem. Naturgeschichte cpl. mit vollständ. Abbild. u. Register geb.
1 Kausler, *Atlas d. merkwürd. Schlachten* ic. 14 Lfgn. Text u. 200 Ktn. geb.
1 *Basiliorum libri XI.* ed. Heimbach. Cpl. m. Suppl.

[6026.] Die Junfermann'sche Buchh. in Paderborn sucht antiquarisch:

1 Prichard, *Naturgeschichte des Menschen- geschlechts nach der 3. Aufl. aus d. Engl. übersetzt*. Lpzg. 845. Bos.

[6027.] Richard Mühlmann in Halle sucht:

2 Vollständiges Kirchenbuch, darin die Evangelien und Episteln ic., die Kirchenagende, die in dem thüringischen Lande gebraucht werden. Leipzig 1707. Comitische Erben.

[6028.] Friedrich Manz' Verlag in Wien sucht:

1 Hinrichs, *Bücherverzeichniß*. Jahrg. 1849. I. u. II. Semester.

[6029.] Die Bayrhoffer'sche Buchhandlung in Marburg sucht billig unter Preisangabe:

1 Grimm, *Geschichte d. dtischen Sprache*.
1 Raumer, *Geschichte d. Pädagogik*.

[6030.] C. Bösendahl in Ainteln sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 The Anglo-Saxon poem of Beowulf, the travellers' song and the battle of Finnesburgh, edited by John M. Kemble, 2. edit. London 1835.

1 A translation of the Anglo-Saxon poem of Beowulf, with a copious glossary, preface and philological notes, by John M. Kemble, London 1837.

1 Codex Exoniensis, ed. Thorpe. London 1832.

[6031.] H. F. Münster in Veneditig sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Berlin. Jahrgang 1803. (Fehlt bei G. Reimer.)

[6032.] Aug. Koblik in Görlitz sucht antiquarisch und bittet um Offerten:

1 Aus dem Winckel, G. F. D., *Handbuch für Jäger, Jagdberechtigte und Jagdliebhaber*. 3 Bde. Leipzig.

[6033.] G. O. Weigel in Leipzig sucht billig:

1 Burmeister, *Entomologie*. 3. 4. Bd.
1 Hengstenberg, *Christologie*. 3 Bde.
1 Campe, sämmtl. *Jugendchr.* 4. Ausg. Braunschw. 831. Bd. 1 u. 5. apart.
1 Götthe's sämmtl. Werke. T. II. in 55 Bden. 12. Bd. apart.
1 Shakspeare's dram. Werke. Lpzg. 839. G. Wigand. 2. 9. u. 10. Bd.

[6034.] R. F. Köhler in Leipzig sucht:

1 Petron, *Begebenheiten des Enkolz* übers. v. Heinse. 2 Bde.
1 *Jahrbuch deutscher Bühnenstücke*. 1836. (enth.: Hinko.)
1 Die Schachspieler, v. Regsch.
1 Corvin, Denkm. d. christl. Fanatismus. 1. Bd.
1 Müller, *amerik. Catalog*.
1 Jungmann, großes böhm. Wörterbuch.

[6035.] Wolfgang Gerhard in Leipzig sucht antiquarisch:
1 Diedemann, Ergänzungen zu den Abbild. d. Pulsadern. Fol. Hdlsbg. 846.

[6036.] Das Verlags-Comptoir in Grimma und Leipzig sucht antiquarisch und bittet um Preisangezeige:
1 Abele, Künstliche Unordnung, das ist Wundersamer niemals ic. 5 Bde. 12. Nürnberg.
1 Adelunge, Neu Eröffnet Schaukammer. 8. Tigr. Hamburg.
1 Beer, historisches Spazier- u. Conversation-Buchlein. 8. Nürnberg.
1 Ernst-Lust Zimmer unseres Bilder-Hauses. Altenburg.
1 Hundstädige Erquickstunde, das ist schöne Lustige ic. 8. Frankfurt. 3 Bde.
1 Getreumund, Neu eröffnete historische Schaubühne.
1 Guicciardini, Erquickstunden von kurzweiligen Historien m. Tigr. 8. Basel.
1 Harsdörfer, Heraclitus u. Democritus, das ist 200 fröhliche u. traurige Geschichten. 2 Theile. 12. Nürnberg.
1 Schozky, Stemmatographie. 1. Band. 4. Brandenburg.
1 Melissantes, der curieuse und gelehrt Historicus. Frankfurt u. Leipzig. 8.
1 Misander, histor. Ergötzlichkeiten. 8. Dresden m. Tigr.
1 Pfefferkorn, Sammlung von sonderbaren Todesfällen.
1 Recueil von allerhand Collectaneis und Historien. 8.
1 Stieff, Lustgärtlein curieuser Geschichten. 8.
1 Senffkorn, historisch. Kraamerladen. 12. Halle.
1 Tharsander's Schauplatz sonderbarer Meinungen.
1 Vergnügen müßiger Stunden. 14 Thle.
1 Wahrmund des lobl. Handwerks der Kürschner. 12.
1 Wunderbaum, historischer merkwürdiger. 8. Frankfurt.
1 Wunderlichen, des, wunderliche Begegnisse. Bevern. 4.

N.B. Die Jahreszahlen sind nicht angegeben, weil es gleichgültig ist, welche Auflage.

[6037.] Gustav Grote in Hamm sucht:
1 Mansii bibliotheca locupletissima moralis universalis.

[6038.] J. F. Grotz in Wien sucht unter Preisangezeige:
1 Bird, Alexander Farnese. Elberfeld 1829. Fehlt beim Verleger.

[6039.] Die Herold'sche Buchb. in Hamburg sucht:
1 Neander, genetische Entwicklung der gnostischen Systeme. Berlin; fehlt bei Dümmler.

[6040.] Wilhelm Braumüller in Wien sucht antiquarisch:
1 Wagner, Hdwrtsch. d. Physiologie.
1 Kolbe, Hdwrtsch. d. Chemie.
1 Kirchenlexic. v. Weyer u. Welte.
1 Behse, Geschichte d. deutschen Höfe.
1 Hegel's sämmtl. Werke. } Gesamtausgabe.
1 Herbart's do. }
1 Grimm, deutsche Grammatik. cplst.

[6041.] A. Asher & Co. in Berlin suchen:
1 Chamier, entre les Pères Tolesains.
1 — Jesuitomanie.
1 — Dispute de la vocation des ministres de l'église reformée entre du Perron. — La Rochelle 1598.
1 — Loci communes Theologici. 1653.
1 — De oecumenico Pontific. Genev. 1601.
1 — Corpus Theologicum.
1 — entre Feron ou Person.
1 — la confusion des disputes Papistes. Genev. 1599.
1 — entre les avertissements de Porsan.
1 — irgend andere Werke.

[6042.] D. Nutt in London sucht:
1 Buttmann, Lexilogus. cplst.
1 Fiorillo, Gesch. d. zeichnenden Künste in Dtschld. und den verein. Niederldn.
1 Koeppen, die Bibel ein Werk der göttl. Weisheit. 2 vols.
1 Leu, Würdigung des Jesuitenordens. Bern, Jenni Sohn.
1 Knen, Collectio scriptor. rerum historicar. monastic. Fol. vol. 5. apart.
1 Arnesius Bellarminus enervatus.

[6043.] Ferd. Schöningh in Paderborn sucht:
1 Ergänzg. u. Erläutrg. d. Preuß. Rechtsbücher.

[6044.] L. Franke in Quedlinburg sucht billig:
1 Starke, Ch., synopsis biblioth. exeget. in Vetus et Nov. Testam., oder Auszug der gründl. Ausleg. d. heil. Schr. 9 Thle. 1763 ff.

[6045.] F. Schaumburg in Stade sucht billig:
1 Schluhr, Deutschlands kryptogam. Gewächse oder 24. Classe nach dem Linne'schen System. cplst.

[6046.] H. W. Schmidt in Halle sucht:
1 Tacitus, übers. v. Bürnouff. U. ohne Rpf. Paris.

[6047.] Die Richter'sche Buchhdg. in Zwickau sucht schnell und billig, unter vorheriger Preisangabe:
1 Georges, lat.-deutsch. Handwörterbuch. 2 Bde., wo möglich die neueste Aufl.
1 Passow, Handwörterbuch d. griech. Sprache. 2 Bde. Leipzig, 1851.

[6048.] Die Jonas'sche Sort.-Buchb. (s. Steinthal) in Berlin sucht billigst und gut erhalten:
1 Stifter, Studien. 1—6. Bd.

[6049.] Ed. Hözel in Olmütz sucht u. bittet um sogleiche Zusendung von:
1 Rotteck, Staatslexikon. Ausgabe v. 1846. 1. Bd. apart.

[6050.] Die Heinr. Funcke'sche Buchb. in Crefeld sucht zum Ladenpreise:
2 Weyer, (nicht Weger, wie angegeben war) das Baurecht ic. (Fehlt bei Du Mont.)

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[6051.] Zurück.
Die geehrten Herren Sortimentsbuchhändler, die Exemplare von
Vincent, Drainage,
ohne Aussicht auf Absatz lagern haben, bitten wir um umgehende gef. Remission, da wir feste Bestellungen nicht auszuführen im Stande sind.
Berlin, Juli 1852.

Veit & Co.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[6052.] Offene Stelle.
Für einen jungen Mann, welcher eben seine Lehrzeit vollendet hat, und dem es um weitere Ausbildung im Buchhandel zu thun ist, wird im Herbst d. J. eine Stelle bei mir frei. Anmeldungen unter Begleitung der Zeugnisse oder Anfragen erbitte ich bald.
Wonn, d. 29. Juni 1852. A. Marcus.

[6053.] Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, militairfrei, der seit 6 Jahren im Buchhandel thätig, in der Verlags- und Sortimentshandlung einer Universitätsstadt gelernt hat, französisch spricht, Kenntnisse in der Musik, so wie im Druckerei-Geschäft besitzt und gegenwärtig noch in Stellung sich befindet, sucht zum 1. October ein Engagement, womöglich in einer größeren Stadt.

Herr L. A. Kittler in Leipzig wird die Güte haben, auf gefällige Offerten nähere Auskunft zu geben.

[6054.] Stelle-Gesuch.
Ein an Thätigkeit gewohnter junger Mann, der vor Kurzem seine Lehrzeit beendete und von seinem Principal gut empfohlen wird, sucht zu seiner weiteren Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen eine Gehilfenstelle in einer lebhaften Sortimentsbuchhandlung. Offerten nimmt Herr R. Hartmann in Leipzig unter C. B. # 4. entgegen.

[6055.] Stelle-Gesuch.
Für einen sehr gut empfohlenen Gehilfen, der selbstständig zu arbeiten versteht, wird eine Stelle gesucht. Der Eintritt könnte schon bald erfolgen. Nähtere Auskunft hat Herr F. Volkmar in Leipzig zu ertheilen die Gefälligkeit.

[6056.] **Stelle-Gesuch.**

Für einen jungen Mann, der das Gymnasium bis zur Prima absolviert, in dem früheren Sortimentsgeschäft des Herrn C. Flemming seine 4jährige Lehrzeit bestanden hat, und seit Neujahr 1850 zu meiner größten Zufriedenheit in meiner Handlung als Gehilfe arbeitet, suche ich eine andere, wo möglich Michaelis zu besetzende Stelle. Röthigenfalls könnte der Antritt auch früher erfolgen.

Denjenigen Herren, welche auf den Empfohlenen zu reflectiren wünschen, stehe ich mit Vergnügen zu nächster Auskunft bereit.

Johannes Blumberg. Firma: Flemming'sche Sortim.-Buchh. in Glogau.

Vermischte Anzeigen.[6057.] **Leipziger Bücher-Auction.**

Sowohl zu der den 18. Octbr. allhier beginnenden Bibliotheks-Versteigerung des Herrn Professor Dr. C. F. Schwägrichen, als wie zu jeder der hiesigen Bücher-, Kunst- u. Autographen-Auctionen, versenden wir auf Verlangen bereitwilligst die erforderlichen Kataloge. Dem zufolge ersuchen wir hiermit diejenigen unserer Herren Collegen, welche mit Erfolg für Auctions-Kataloge wirken können, um gef. Angabe ihres Bedarfes, sowie um Einsendung ihrer geehrten Aufträge, deren prompteste Effectuirung wir uns stets angelegen sein lassen.

Ergebnst
Kössling'sche Buchhdg.

[6058.] **Leipziger Bücherauction.**

Vor Kurzem kam der Katalog der vom 18. Octbr. d. J. an von mir zu versteigernden Schwaegrichen'schen naturhistorischen Bibliothek zur Versendung. Mehrbedarf steht, wo Aussicht auf Erfolg vorhanden ist, in mässiger Anzahl zu Diensten. Zugleich bemerke ich, dass ich zu meiner zweiten Herbst auction Beiträge oder Verzeichnisse derselben noch bis Ende dieses Monats anzunehmen bereit bin.

H. Hartung.

[6059.] Durch Unterzeichneten ist zu bezahlen:

Verzeichnis

der sehr wertvollen Bibliothek des verstorbenen Gr. Hess. Oberappell. u. Gassationsrath Weiß, aus verschiedenen Zweigen der Wissenschaften,

welche vom 6. Sept. an versteigert werden soll.

N.B. Herr Kitterl in Leipzig hat Exemplare des Katalogs zum Ausliefern in mässiger Anzahl. Aufträge besorgt pünktlich der Unterzeichnete.

Darmstadt. P. Pabst.

[6060.] Wir ersuchen die Herren Verleger guter neuer Portraits, uns stets sogleich nach deren Erscheinen 2 Gr. à Cond. zu senden, da wir gute Verwendung dafür haben.

Wey & Widmayer in München.

[6061.] **J. M. Schmid's Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung** in Pilsen und Marienbad beabsichtigt die Leibbibliotheken in Pilsen u. Marienbad mit neuen deutschen, französischen u. englischen Romanen zu vermehren u. sieht billige Offerten gegen baar in östr. Banknoten entgegen.[6062.] **Bur Nachricht.**

Hiermit erlaube ich mir die ganz ergebene Anzeige zu machen, dass das in meinem Verlage erscheinende

Volksblatt für Stadt und Land zur Belehrung und Unterhaltung redigirt von Philipp Nathusius in Folge der neuesten gesetzlichen Bestimmungen dem Postzwange unterworfen und vom 1. Juli an nicht mehr auf dem Wege des Buchhandels zu beziehen ist.

Indem ich den geehrten Handlungen, welche sich seither thätigst dafür verwandten, meinen besten Dank sage, bemerke ich, dass Inserate für's Volksblatt noch wie vor angenommen werden, und welche mit Hochachtung ergebenst

Halle, den 30. Juni 1852.

Richard Mühlmann.

[6063.] **Journal f. mod. Stickerei.**

Hierdurch beeche ich mich zu bemerken, dass dieses Journal keine Inserate aufnimmt, und daher, da es auch monatlich nur ein Mal erscheint, in Preußen

nicht stempelstichtig ist, also keinem Preisaufschlag unterliegt. Ich bitte daher um so mehr um fortgesetzte thätige Verwendung, und stelle zu diesem Zweck Probeblätter, Inserate u. Placate zu Ihrer Verfügung, welche auf beigelegendem Zettel zu verlangen bitte.

Weimar, 6. Juli 1852.

Ferd. Jansen.

[6064.] **Inserate für Trewendt's Volkskalender 1853**

erbitten wir bis Mitte Juli d. J. Wir berechnen die einmal gespaltene Petitzeile oder deren Raum, bei einer Auslage von 25000 Exempl., mit nur 5 Sgr. netto in Jahresrechnung.

Breslau, d. 29. Juni 1852.

Trewendt & Granier.

[6065.] **Inserate.**

Bezug nehmend auf mehrfach an mich ergangene Anfragen zeige ich hiermit an, dass ich den

Literarischen Anzeiger zur Zeitschrift für das Gymnasialwesen

trotz der am 1. Juli d. J. für alle Anzeigebücher eintretenden Stempelsteuer fortsetzen werde.

Durch die vielen mir bisher eingesandten Inserate bin ich in den Stand gesetzt, weder den Preis der Zeitschrift noch den der Inserate zu erhöhen und behalte ich für letztere den früheren Ansatz von 3 Sgr. für die durchlaufende Zeile bei.

Die Zeitschrift wird in 600 Ex. gedruckt und gelangt in die Hände fast aller Gymnasiallehrer, so dass Anzeigen in derselben stets von gutem Erfolge gewesen sind.

Ich bitte, bei Versendung von Anzeigen philologischer, geschichtlicher und pädagogischer Bücher, obiger Zeitschrift auch ferner zu gedenken.

Inserate für die

Medicin. Zeitung des Vereins für Heilkunde

kann ich aber ferner nicht annehmen.

Berlin, 26. Juni 1852.

Th. Chr. Fr. Enslin.

[6066.] Als nachhaltig wirksames Anzeigemittel für populäre Literatur empfiehlt sich die im September d. J. in meinem Verlage pro 1853 in Octavformat erscheinende Kalender:

Der Bote, Volkskalender für alle Stände.
Auslage 18,000.

Allgemeiner Haushaltskalender für alle Stände
Auslage 22,000.

Ich berechne die durchlaufende Zeile in Petit oder deren Raum in jedem dieser Kalender mit 5 Sgr., und bitte ich mir Anzeigen bis spätestens Ende Juli einzusenden, da ich nur bis dahin die Aufnahme garantiren kann.

Den Verlegern von Kalendern zeige ich gleich an, dass ich Change-Inserate acceptire u. gefällige Offerten umgehend erwarte.

Glogau, den 9. Juni 1852.
Achtungsvoll und ergebenst
Carl Flemming's Verlag.

[6067.] „Inserate“ für die Neue Preussische Zeitung in Berlin werden von mir (außerhalb Preußen) übernommen u. verrechnet. Bei dem bedeutenden Absatz u. bei dem Umstand, dass diese Zeitung auch sehr stark in Ausland verbreitet ist, sind Anzeigen in derselben stets vom besten Erfolg. Insertionsgebühr für den Raum einer fünfgespaltenen Petitzeile 2 Mk.

Heinrich Hübner in Leipzig.

[6068.] **Die Preussischen Buchhandlungen**

erlauben wir uns aufmerksam zu machen, dass die bei uns erscheinende

Frauen-Zeitung mit Muster- und Modeblättern, wie schon bisher so auch künstig, kleine Ankündigungen aufnehmen wird und, da auch politische oder sociale Fragen keine Stelle in derselben finden, dem Postzwange oder einem Stempel in Preußen nicht unterliegen wird.

Verlag der Frauenzeitung in Stuttgart.

[6069.] **Manuscript unter dem Titel:**

Recueil des Traités et Conventions, Relations de Batailles, Capitulations, Ordonnances, Patent, Manifestes et Messages. Arrêts, Bulletins, Brefs, Lettres, et autres pièces diverses, qui ont paru depuis le traité de Versailles 1756, jusques et compris la paix de Hubertsbourg 1764, et le Couronnement de Stanislas II. Roy de Pologne.

4 Vols in folio. Ms. papier fin relié en d. vls. T. I. 1756. 57. T. II. 1758. 59. T. III 1760—62. T. IV. 1763. 64.

steht durch mich zum Verkaufe.

Cracau, Juni 1852. **D. E. Friedlein.**

[6070.] Zur Uebernahme von Commissionen für hiesigen Platz empfiehlt sich unter Zusicherung der pünktlichsten Ausführung u. der billigsten Berechnung

G. F. W. Siegel in Leipzig.

[6071.] **Eklärung.**

Zur Vermeidung von Differenzen und Verwechslungen mit unserm Filialgeschäfte „der Richter'schen Buchhandlung in Reichenbach (im Voigtlande)“ und der hiesigen Handlung, bitten wir Folgendes zu beachten.

Bei allen Sendungen, welche unserm Reichenbacher Filialgeschäfte gemacht werden, wolle man die Facturen mit Reichenbach bezeichnen, den Betrag aber der Zwickauer Handlung belasten.

Wir bitten hiervon gefälligst Notiz zu nehmen.
Zwickau, den 23. Juni 1852.

Richter'sche Buchhandlung.

[6072.] **Mein letztes Wort an Herrn Bernhard Tauchnitz jun.**

Ich halte es nicht der Mühe wert, dem Ausfall des Herrn Bernhard Tauchnitz gegen mich in Nr. 63 dieser Blätter auch nur ein Wort der Erwiderung entgegen zu sezen. — Nur das will ich bemerken, daß die an mir wahrgenommene „gemüthliche“ Seite, demselben allerdings gänzlich fremd sein muß, denn jeder nur einigermaßen von Rücksichten beseelte Verleger, würde sich gewiß nicht vom eitlen Hochmuth haben verleiten lassen, ganz ohne alle Noth eine so traurige Polemik gegen eine Firma zu beginnen, die seit Jahren zu den besten Abnehmern zählt und die, wie Jedermann einsehen wird, mit der gerügten ganz allgemein gehaltenen Anzeige, die Interessen des Herrn Tauchnitz auch nicht im Entferntesten verletzte. —

Carl Jügel, Vater.

[6073.] **Gebrüder Benziger** in Einsiedeln ersuchen die ihnen unbekannte Verlags- ob. Commissions-Firma eines Stablers, vorstellend „das Lied von der Glocke“ 19½“ breit, 24½“ hoch, von Christoph Nilson, Stich von Adrian Schleich, Druck von W. Wid, um ges. Angabe der Bezugsbedingungen, in möglichster Höhe.

Übersicht des Inhalts.

Neuig. des deutschen Buchhandels. — An sämtliche Süddeutsche Buchhandlungen. — Das Expeditions- und Verlagswesen in Süddeutschland. — Kein Himmel voll Geigen, sondern etwas über das buchhändlerische Erdenleben. — Die Handschriftenhändler des Mittelalters. (Fortsetzung). — Miscellen. — Neuig. der ausländischen Literatur. — Anzeigeblaatt Nr. 5983—6076. — Leipziger Börse am 9. Juli 1852. — Wahlzettel. — Monume 5984, 6053, 6054. Friedlein in B. 6000, 6055. — Gräfische, G. 2. 6016. — Hunde 6050. — Bahnmäier 6007. — Gerhard 6035. — Bährhofer 6029. — Graeber 6023. — Benziger 6073. — Grau in G. 6075. — Greß 6038. — Gross in G. 6037. — Hallberger, G. 5994. — Braumüller 6040. — Brodhaus 5996. — Dajen's We. 5983. — Desey 5986. — Deorient 6003. — Lümmel's B. 5987. — Gnälin, Th. Chr. Gr. 5065. — Grub. d. Agronom. 3tg. 5992. — Clemming'sche S. B. 6058. — Clemming's B. 6066. — Franke in D. 6044. — Fraueneitung 6068. — Friedlein in Gr. 6069.

Kölling 6037. — Kötting 6088. — Krabbe 5999. — Kuhnt 6010. — Kunye 5985. — Landes-Ind. Actr. 5991. — Lengfeld 6014. — Leyh 6017. — Löffner 6020. — Mancz in B. 5993, 6009, 6028. — Marcus in B. 6032. — Marcus in T. 6012. — Mew & W. 6060. — Möhlmann 6027, 6062. — Müller in G. 6021. — Müller in St. 6002. — Münster in Drg. 6031. — Punkt 6042. — Osianer 5995, 6008. — Obst 6050. — Richter in S. 6047, 6071. — Riemann 6013.

Nöller 5988. — Nämpfer 5990. — Schauburg in St. 6045. — Schiefer 5997, 6074. — Schlesinger'sche B. 5998. — Schmid in P. 6061. — Schmidt in G. 6046. — Schönfeld 6023. — Schöningh 6043. — Siegel 6070. — Sperling 6076. — Strauß 6015. — Trenwendt & Gr. 6064. — Twietmeyer 6006. — Zeit & Co. 6051. — Verlags-Ggr. in Gr. 6036. — Vollschriften-Verein 5989. — Wagner in R. 6005. — Weigel, J. D. 6033. — Weinigel 6001. — Wirth'sche B. 6022.

[6074.] Für den Geschäftsbedarf und für die geehrten Handlungen, welche dem Verkaufe dergleichen Artikel (vide Wahlzettel Nr. 6074.) befassen.

Bei einem Auftrage von 10 , β bewillige ich 5% Sconto.

Th. Schiefer's Buch- u. Kunsthändlung in Nürnberg.

[6075.] **G. A. Grau in Hof** empfiehlt hiermit sein großes Lager sehr schön roth und blau
limitirter Papiere zu Mess-, Straßen-, Kunden-
Contos und Kassebüchern.

Die hierzu verwendeten Papiere sind durchgehend von vorzüglicher Qualität und im Preise sehr billig. Die Rubriken werden nach jeder beliebigen Einrichtung auf das Genaueste geliefert, und bitte ich deshalb, mir bei Aufträgen ein Schema einzusenden. Muster liegen auf Verlangen zu Diensten.

Ferner können empfohlen werden die bereits sehr beliebten

Nothstifte,

welche sich durch Haltbarkeit, Weichheit und schöne Farbe auszeichnen, à 10 R. pr. Duzend. und

Magazin- oder Revolutionsliste

halb roth, halb schwarz,

im feinsten polirten Gedernholz gefaßt, rund oder achteckig, per Duzend 15 R.

[6076.] **Localveränderung.**
Die Buchbinderei

von

H. Sperling
in Leipzig

befindet sich von heute ab **Georgenstrasse**
No. 17.

Mit dieser Anzeige verbinde ich zugleich die Bitte: mir das bisher bewiesene, mich ehrende, Vertrauen auch in mein neues Local zu übertragen, es ist dasselbe vergrößert und hauptsächlich mit allen erforderlichen Einrichtungen zu jeder Art Arbeiten für den Buchhandel versehen.

Leipzig, d. 5. Juli 1852.

Der Obige.**Leipziger Börse am 9. Juli 1852.**

Curse im 14 Thaler Fuss.	Ange- boten.	Ge- sucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	jk. S. —	142%
	2 Mt. —	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	jk. S. 102½	—
	2 Mt. —	—
Berlin pr. 100 , β Pr. Crt.	jk. S. —	100
	2 Mt. —	—
Bremen pr. 100 , β Lsdr. à 5 , β	jk. S. 110%	—
	2 Mt. —	—
Breslau pr. 100 , β Pr. Crt.	jk. S. 98%	—
	2 Mt. —	—
Frankfurt a/M. pr. 100 Ft. in S.W.	jk. S. 56%	—
	2 Mt. —	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	jk. S. 152%	—
	2 Mt. —	—
London pr. 1 Pf. St.	jk. S. —	—
	3 Mt. 6.24%	—
Paris pr. 300 Frs.	jk. S. 81	—
	2 Mt. —	—
	3 Mt. 80	—
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	jk. S. —	—
	2 Mt. —	—
	3 Mt. —	—
Augustd'or à 5 , β à 1/3 Mk. Br. und à 21 K. 8 G.	— auf 100	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 , β idem	— d°	—
And. ausl. Louisd'or à 5 , β nach ger. Ausmünzungsfusse	— d°	11
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück	—	5.817
Holland. Duc. à 3 , β	— auf 100	7
Kaiserl. d°. d°.	—	7
Bresl. d°. d°. à 65½ As	— d°	6%
Passir d°. d°. à 65 As	— d°	6½%
Conv. Species n. Gulden	— d°	—
Idem 10 o. 20 Kr.	— d°	2½%
Gold pr. Mark fein Cölln.	—	—
Silber , β d°. d°.	—	—
Staatspapiere und Actionen		
<i>excl. Zinsen.</i>		
Königl. Sächs. Staats-Papiere à 3% von 1000 und 500 , β	—	91
) kleinere	101½
— d°. — von 500 , β à 4 %	—	101½
— d°. — von 500 u. 200 , β à 4½ %	—	104
— d°. — d°.) kleinere	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3½% von 1000 und 500 , β	—	93½
) kleinere	—
Actionen der chem. S.- Bayr. EBC. bis Mich. 1853 à 4%, später à 3% à 100 , β	—	91
d°. d°. Sächs.- Schles. EBC. à 4% à 100 , β	—	102
Prior. Obl. d. chem. Chemn. Riesaer EBC. à 10 , β à 4%	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen à 3% von 1000 und 500 , β	—	96
) kleinere	—
d°. d°. d°. à 4%	—	101½
d°. d°. d°. à 4½%	—	94
Sächs. erbl. Pfandbr. jv. 600 , β	—	100
	à 3½% jv. 100 u. 25 , β	—
d°. à 4% jv. 300 , β	—	102½
d°. Iausitzer d°. à 3 , β	—	88
d°. d°. d°. à 3½%	—	96%
d°. d°. d°. à 4%	—	102½
Leipziger-Dresdener Eisenbahn-Partial- Obligationen à 3½%	—	110%
Thüringische Eisenb. Priorit. Obligat. à 4½%	—	90%
K. Press. St. Credit-Cassenscheine à 3% von 1000 und 500 , β	—	—
) kleinere	—
d°. Staats-Schuld-Scheine à 3½%	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. à 4½%	—	—
d°. d°. d°. d°. à 5 %	—	—
Wiener Bank-Actionen pr. St.	—	—
Leipziger d°. à 250 , β pr. 100	189½	—
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 , β pr. 100	178½	—
Löbau-Zittauer d°. à 100 , β pr. 100	—	27%
Berlin-Anhalt d°. à 200 , β pr. 100	—	130%
Magdeh. Leipz. d°. à 100 , β pr. 100	270	—
Thüringische d°. à 100 , β pr. 100	92	—

Verantwortlicher Redakteur: G. Remmelmann. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner.

in Leipzig.